aburger An-Die Bopfenauf einen is 210 Mar. 24. Septem-Bauern geht naheau beam Bortag

ptember 1935

b. 24. Sept. 11 Ruhe, chafe, 188 is 46, b) 42) 25 bis 28; 44; Ralber 53 bis 57; RDR. Martt-

n: Muttercine 17 bis fdweine 28 ilchfchweine

tälber und n 470 bis he 270 bis ber 140 bis der 180 bis the 280 bis en 250 bis 00 bis 550, bis 350 M.

38 Mart. 18 bis 26 8 30 Mart. 00 bis 430, 50 bis 340, Icere 255 Mart. -Mart.

bafer 7.90. reife bom reis 57.70.

Saber 7.90

1 96 Pro-85, Platin m 25. Seplatin 3.40, Palladium

ner. 27 3... 3immer-

equil Rup-

e Freitag

das

d., Nagold. (Inhaber fdriftleiten ön, Nagold

Seiten. Altem

giiltig

piche getragener Stoffreste. banerhaft. Brofpette bweberei S Dorb

rt gu vergolb tinberheim

ann fofort

lenhelm

idafter

Der Gesellschafter

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amteblatt fur famtliche Behörden in Stadt und Rreis Ragold

Regelmäßige Beilagen: Pflug und Scholle . Der beutsche Arbeiter . Die beutsche Frau

Telegramm-Abreffe: "Gefellichafter" Ragolb // Gegrundet 1827

Beunnenflube . Bifder vom Tage . Die beutsche Glode Differjugend . Sport vom Somming

Jernsprech . Anfchluf St. 429 / Schlieffech 55 / Martifit, 14

Doftigedtonto: Amt Stuttgart Rr. 10086 / Girofonto: Rreissparfaffe Ragolb Rr. 852 / In Ronfursfallen ober bei Zwangevergleichen wirb ber für Muftrage eime bewilligte Rachlas binfallia

Angeigenpreffe: Die 1 fpaffige mm-Beile ob, beren Raum 6 Pfg. Jamifien-, Bereine-, amfliche Ungeigen und Stellengejuche 5 Pfg., Tegt 18 Pfg. Für bas Ericheinen von Ungeigen in beffimmten Lind-gaben und an befonberen Pidben. fowie für fernmünbliche Muftrage und Biffer - Mngeigen tanm feine Gemöhr übernommen merben.

Das Reneste in Kürze

Beausepreife: In ber Gfabt bam.

burch Mgenten menatt. 3007, 1,50,

burd bie Doff monall, RDL 1,40

einichlieft, 18 Dig. Beforberungs-

Gebühr guruglich 36 Dig. Buffell-Gebühr, Gingelnummer 10 Pfg.

Bei höherer Gewalt befteht fein

Anfpruch auf bie Lieferung ber

Beitung ober auf bie Rudgab-

lung bes Bezugspreifes. -

Das Riefenfeuer im Lonboner Safen. bas bis jest einen Schaben bon rund 20 Millionen Mart anrichtete, wütet noch im-

Der Reichohandtverfomeifter eröffnete in einer Preffebeibrechung ben Feldgug gegen bas Borguntvejen.

In Bitauen fam es gu ernften Bauernunruhen und Truppenmeutereien.

Reichsminister Dr. Goebbels fündigte bei einem Schulungofurs fur die Reichsrebner der Partei eine neue große Propaganda-ichlacht an. Dem neugebildeten Rednerftogtrupp gehören auch Dr. Frig Cuhorft und Dr. Rlett. Stuttgart an.

Wieder Wichtigtnerei in Geni

. Der Botferbunderat vertagt fich nicht / Wieder ein Ausschuft jur Ausarbeitung eines Berichts

bl. Genf, 26, Geptember.

Genf hatte am Donnerstag wieder einmal einen "wichtigen" Tag; diesmal wurden so-gar Beschlüsse gesaßt. Und das geschah fol-

Rach einer vertraulichen Sibung und einer "privaten" Besprechung der Ratsmitglieder einschließlich des italienischen Bertreters, Baron Alois, wurde eine öffentliche Sibung des Bollerbundstates groß aufgegogen, In Diefer öffentlichen Gibung nahm ber italienische Bertreter nicht teil, Dan lub gunachft ben abeifinischen Bertreter ein, Plat gu nehmen, bann verlas ber fpanische Bertreter. Dad ar iaga, ben Bericht bes Runjer-Ausichuffes. Darauf hielten Reben: Der Ratsprafibent, ber britifche Bolferbundsminifter Eben, ber frangbfifdje Minifter-prafibent Babal, felbitberftanblich auch ber unvermeidliche Bitwinow und ichließlich der danische Außenminister. Damit war der Borschlag des Ratsprafidenten, einen aus allen Rafsmitgliedern mit Ausnahme der ftreitenden Parteien bestelhenden Ausschuß zur Ausarbeitung eines Berichts unter gleichzeitigem Weiterbestelhen des Fünser-Ausschussen abeiterveiteigen Des gangen nicht au ichließen, angenommen, Am Donnerstag nachmittag ist der neue Ausschuß jur ersten Situng gulammengetreten.

Gewaltige Borbereitungen gum deutschen Erntebankfest

Büdeberg, 26. Ceptember.

Rut noch wenige Tage trennen uns bom 5. Oftober, dem beutichen Erntebanftag. Bie-ber wird gang Deutschland fich vereinen, ben beutschen Bauern und feinen Belfer, ben beutichen Landarbeiter gu ehren und mit ihnen und in ihnen, die die Rahrungsfreiheit des beut-ichen Bolles ichaffen, dem Schöpfer aller Dinge

ben Dani gum Ausbrud gu bringen. Gewaltiges hat fich feit bem erften Ernte-banftage im Jahre 1933 auf bem Budeberg granbert. Mehr und mehr nimmt ber Berg in feiner Ansgestaltung jum Festplat bes deutschen Bauern endgültige Gestalt an. Bon weit mehr als 600 Fahnen ma fien werben die hafenfreugbanner weben jum Beiden, bag Deutschland wieder frei geworden ift, bag Deutschland seine Wehrfreibeit und feine Rabrfreiheit wieder gewonnen hat. Sunderttaufende bon Bauern aus allen Gauen Deutschlands, bie in 172 Conder gungen beranfommen mer-ben, werben bem Guhrer gujubeln. Um Guge bes Berges aber werben Deutschlands Bauern die neue deutiche Behrmacht feben mit allen Baffen einer neugeitlichen Urmee, mit allen Wassen einer nengeitlichen Armee, 100 Flugzeuge werden bor dem Führer Parade fliegen und den Bauern die Gewißheit geben, daß ihrer Sände Wert unter sicherem Schutz sieht.

Und wenn dann am Abend in der alten Kaiserpfalz zu Goslar der Führer sich mit den 31 kinderreichten Erdhofdauern unterhalten wird, is wird das ger Rorlichenund der Armee beiter.

jo wird bas gur Berficherung der Treue, weiter gu ichaffen und gu arbeiten, um die errungene Freibeit für immer gu fichern.

Gang besonderes Intereffe bringt man jest ichon ber großen Schausbung ber Wehrmacht entgegen. Es wird gezeigt werben wie ein Infanterie -B ataillon, verftarft burch eine Batterie ichwerfter Artillerie, in einem Dorf eine Rachhutstellung verteibigt, Die von einem verftarften Infanterie-Bataillon. gwei Batterien und einem Reiterregiment angegriffen wirb. Das Dorf wird bann noch von einer Kraftrabichüthentompanie, bon Fliegerstaffeln und Bombenflugzeugen und ichlieglich bon 150 Tant's angegriffen.

Ein Conderzug aus Württemberg

Bon Burttemberg wird ein Sonderzug zum Erntebanfieft auf dem Budeberg geführt, der Stuttgart am 5. Offober um 18.40

llfr verläßt (ab Ludwigsburg 19 Uhr, av Bietigheim 19.13 Uhr, ab Heilbronn 19.44 Uhr, ab Recarfulm 19.53 Uhr). Rach dem Staatsalt auf bem Budeberg wird in Gingelquartieren in Sameln Abernachtet. Die Kudsahrt geht am 7. Oftober um 5.57 Uhr ab Emmertal nach Koblenz, von dort Dampfersahrt auf dem Rhein bis Bingen. Nebernachten in Bingen, Abfahrt in Bingen am 8. Ottober um 10 Uhr, Anfunft in am 8. Ottober um 10 libe, antungt in Stuttgart um 15.14 libe. Den Zug führt die RSG. "Kraft durch Freude" in Gemeinschaft mit der Landesbauernschaft Württemberg. Die Gesamtsosten für Fahrt. Berpflegung und liebernachten betragen eine 20 KM. Karten bei der NSG. "Kraft durch Freude", Stuttgart-Rord, Roteftrage 2 b.

Zwei Tage vor der Memelwahl

Seger am Werk - Bolen lehnt jebe Ginmifchung ab Litauifches Militar meutert

tp. Memel, 26. September.

Bor 700 Jahren haben Deutsche Die Memelburg erbaut. Eine blubenbe Statte beutschen Gleißes ift erftanben, ein Land, das deutsch war, solange es dort überhaupt eine Kultur gibt. Bersailles hat das Land dem Deutschen Neiche entriffen. Jahllos find seither die Beweise des deutschen Charafters dieses Landes gewesen; um nur einige wenige zu nennen: 1921 berlangten 98 v. H. aller Eltern des Memellandes deutschen Unterricht für ihre Rinder, und ber lette Sandtag des Memellandes wies trop aller litaui-ichen Bahlichitanen unter 29 Abgeordneten

nur vier Litauer auf.
Run versuchen die Litauer mit einem beispiellosen Terror, mit Schilanen niederträchtigfler Art und mit Wahlfälschungen, bei der am Conntag ftattfinbenben Landtagswahl ein Ergebuis gu erzielen, das eine Canftionierung Des frechen Laubraubes bom Jahre 1923 fein foll. Man hat die Deutichen bon jeber Kontrolle ber Wahl ausgeschlossen, man bat mehr als 11 000 Deutsche bes Wahlrechts überhandt beraulit und Taufende bon Litauern überhaupt einfach

gu Bablberechtigten gemacht. Die Grogmachte haben fich bisber in feiner Beije überanftrengt, die Freiheit ber Bahl ficherzustellen. Gie haben es bei Borftellungen belaffen und vergeffen gang, welchen Apparat ten haben, als ein May Braun feine Cacherlichteit im Coargebiet bebrobt fab. Der fonderbaren Burudhaltung der Signatarmachte des Memelfiatuts allein ift es guguichreiben, daß diefer fleine Staat, der feine Egifteng eingig und allein den Blutopfern beuticher Coldafen verbauft, beute gang Europa auf ber Rafe gu fungen wagt.

Blutiger Bauernaufruhr in Lifauen Truppen meutern

Dabei hatte er wahrlich Sorgen genug. Die berrudte Politif der Rownoer Macht-haber hat das litanische Bauerntum verelenbet, bağ es fich jest gegen die Regierung erhebt. Durch das gange Land geht nicht nur die Parole des Mildiftreifes, fondern auch nefdjurt von fommuniftifchen Agitatoren, bie Aufforderung jum blutigen Widerftanb gegen die Staatsgewalt. 3m Suben des Landes und um Rowno herum ift es ju schweren Busammenftofen gwischen revoltie-renden Bauern und Polizei gefommen. Die Brandfadel gundet die Saufer jener Bauern an, Die fich Des Streitbruchs fchulbig machen, Bo die Polizei Bauern verhaftet, werden biefe wieder gewaltsam befreit. Regelrechte Geuergesechte finden zwischen den emporten Bauern und den Polizeiabteilungen ftatt und die Bahl der Bermundeten und Toten foll bereits eine betrachtliche Gobe erreicht haben,

In Rowno und Mariampol haben fowohl Boligei wie Militar gementert. Die Bauernfohne weigern fich, auf ihre eigenen Bater und Bruder zu ichießen.

Polen lehnt jede Einmischung ab

28ahrend die ernfte polnifche Breffe die Memelfrage febr facilich - gurudhaltend behandelt, glaubt die poinifde Oppositions-preffe ju einem poinifch-litauifchen Friedensdilug raten ju muffen. Diefen Auffaffungen

trift ber jum Regierungslager gehorenbe "Gjas" aber fcharf entgegen. Die Memelfrage intereffiere Bolen nur mittelbar. Die Anficht, daß Polen sozusagen aus Liebe zu Litauen Memel gegen die deutschen Ansprüche verteidigen musse, seien auf das schäriste abjulehnen. Man tonne nicht vergessen, daßt noch dis vor turzem Litauen alle seine Soss-nungen auf Deutschland geseht habe, daß es feine Front gegen Polen gerichtet habe und baß es auch jest noch alle Beziehungen mit Polen ablehne und ben Befit Wilnas weiterhin anstrebe. Für Bolen liege feinerlei Grund bor, Memel zu verteidigen und feine politische Linie den Interessen der Komnoer Bolitier anzupassen, die unversöhnliche Gegner Polens find. "Ueber-laffen wir die Sorge um Meinel anderen; wir haben nabere und wichtigere Sorgen", schließt ber Auffah.

Englijd franzölischer Segeniak in der U.Bootfrage

Bonbon, 26, Ceptember. "Daith Telegraph" melbet, bag bei bem neulichen unformellen engliichefrangofifchen Meinungeaustaufch über Die Flottenfrage die frangoitiche Regierung end. gültig erflart habe, fie tonne unter feinen Umftanben Bor: ichlage jur Abichaffung bes

U-Bootes in Grmagung gleben, ba fie in biefer Baffe in erfter Linie ein Berteidigungsmittel erblide. Infolgebeffen beibe es, daß die britifche Regierung trop biefer haltung auf der nächsten Alottenkon-ferenz, die allerdings ichwerlich noch in die-iem Jahre stattfinden werbe, wiederum auf die böllige Beseitigung der U-Boote bringen wolle. Die Bereinigten Staaten bon Amerifa und Deutichland hatten ichon ihre Bereitichaft befundet, auf U-Boote gu bergichten, falls alle anderen Machte ben gleichen Standpuntt einnähmen: Franfreich und Japan aber blieben hartnädig und es ber-laute, daß Cotvietrugland, bas fich mit einem großen II-Boot.Bauprogramm befaffe. auch nicht bereit fei, auf biefe Baffe gu

Gombos fommt nach Berlin

Bubabeft. 25. September.

Der ungarifche Minifterprafibent 6 om . bos begab fich Donnerstag früh im Gluggeng noch Deutschland, um auf Ginladung bes Ministerprofibenten General Goring an einer bon biefem beranftalteten Jagb teilzunehmen. Minifterprafibent Gomboe wird auf feiner Reife auch Berlin be. cuhren und bort bem Führer und Reichstangler Abolf bitler feine Mufwartung machen. Man nimmt an, bag ber ungarifdje Minifterprafibent in Berlin auch mit anderen führenden Berfon. lichteiten Beibrechungen bflegen wirb.

Wie zu dem Besuch des Ministerpräfiden-ten Gombos noch befannt wird, befinden fich in Begleitung des Ministerpräfidenten der Bresieches des Agl. Ungarischen Ausgemminifteriums, Dr. Frang bon Mengele, ber Beiter ber politischen Abteilung bes Mugenminifteriums, Baron Beifen pei, fowie ber Abjutant des Minifterprafidenten. Caaf.

Dar h. Der Staatsjefretar im Reichsluftfahrt. minifterium, Generalleutnant Dillin, ift. einer Einladung bes Chefs bes Rgl. Ungarifdjen Buftamtes und bes Sanbelsminifters tolgend, ju einem mehrtägigen Besuch am Mittwoch im Flugzeug in Bud apest ein-getroffen. Der Besuch gilt dem Studium ber ungarischen Luftsahrt mit besonderer Berudfichtigung bes Sportflugwefens. Ge-neralleutnant Wilch wird bie neuen und alten flugplate in Budapeft und in ber Broving, Die ftaatliche flugichule in Ggambatheln, die staatlichen Flugzeugwerfe in Stuhlweißenburg und die Segelflugplate

40000 Riften Gummi brennen

Das Riefenfeuer im Londoner Safen wütet noch immer

Das Riefenfeuer im Londoner Safen fonnte auch am Donnerstag noch nicht gelöfcht werben. Gegen Mittag iprang ber Brand auf ein benachbartes Lagerhaus, in bem ebenfalls beträchtliche Teemengen aufgefpeichert find, fiber.

Benige Stunden vorher waren Die Drei oberften Stochwerfe bes fiebenftödigen Speichers, wo fich ber herd des Feners befand, gufammengebrochen. Das gefamte Mauerwert fturgte nach ber Stadtfeite bin auf die Strafe, Gewaltige Rauch-wolfen wälzten fich aus bem fcwer in Ditleibenfchaft gezogenen Gebaude über bie Themle und bie benachbarten Gafen- und Dodanlagen. Bwei Baftfahne, die un-mittelbar vor ber Brandftatte vor Anfer lagen, find fast bis jur Bafferlinie ausge-brannt. Ein brittes Fahrzeug tonnte noch rechtzeitig bis jur Mitte des Fluffes abgedleppt werben.

Wahrend ber gangen Racht bemubten nich fait 400 Fenerwehrleute bon ber Bandund Bafferfeite bet, bes Feuers Berr ju werben, boch waren alle Anftrengungen truchtlos, Die riefigen Mammengarben, Die aus den ichmelgenden Gummiborraten herborichoffen, ju befampfen. 3n8-gefamt befanden fich 40 000 Riften Gummi in bem Gebaube,

Mis die Feuerwehr feststellen mußte, bag bem Brand mit Baffer allein nicht beigufommen fei, wurden Sunderte bon Schaumlöschern herangeschafft. Beiber find bei ben Lofdjarbeiten einige Fenermehrleute ver wundet worden, boch follen ihre Ber-lehungen nicht ernfter Ratur fein. Die Tab-fache, daß in den erften Stunden nach dem Musbruch bes Brandes Gbbe berrichte, hatte zur Folge, daß das neue Fenerlöschboot der Bondoner Hafenbehörde nicht nahe genug an das brennende Lagerhaus herangebracht werden fonnte, um mit Erfolg feine riefige Waf-

jerspripe einzusehen.
Infolge einer Explosion innerhalb bes Sreichers find in den in der Rachbarichaft gelegenen Haufern jahlreiche Fenster. deiben gerfprungen. In der Um-gebung der Brandftelle herricht gurgeit ftartfter Mangel an Trinfmaffer, ba bie Feuerwehr alle verfügbaren Bafferleitungen mit Beschlag belegt hat. Bon ber Gewalt bes Brandes tann man fich eine Borftellung machen, wenn man bort, bag bie fanveren eisernen Türen, die das guerft in Brand geratene Lagerhaus mit dem benachbarten Speicher berbinben, weißglahenb geworben waren, obwohl bie Teuerwehr mehrere Schlauchleitungen auf fie gerichtet

Rach ben bisherigen Schutzungen foll fich

alf bei

Se tight for the

ber Brandichaben auf über 20 Millionen Mart belaufen.

Ueber das Großseuer werden weitere Ein-gelheiten befannt. Der auf dem Dach des Gebaudes aufmontierte Rran, sowie die 24 Meter bobe Seitenmanb bes baufes find ingwifden nach ber Fluffeite gu abgeftürgt. Fünf große Barten und mehrere fleine Fahrzeuge, die infolge ber herrichenden Ebbe festfagen, wurden bon ben herabstürzenden Trummern ich wer beichabigt und bon ben in Brand geratenen Bummimaffen, Die fich in Stromen über Die Ufer ergoffen, in Brand gefest. Das Feuer hat auch bie in ben unteren Raumen bes Bagers aufgespeicherten Borrate bon Wein und Spiritupien ergriffen.

Die 300 jum Teil mit Gasmasten berfebenen Feuerwehrleute beichranten fich im Augenblid baraut, Die benachbarten Baren und Wohnhaufer gu retten und geben un-aufhörlich riefige Baffermengen in Die glahenden Schulthaufen und haushohen Gun-

Kommunistenüberfall in Gübllawien

Belgrab, 26. Ceptember.

Gine Gruppe bon 14 Studenten ber Univerfitat Berlin, Die fich in Begleitung von Belgrader Studenten auf einer Rundreife en Jugoflawien befinden, wurden am Mittwoch bei ber Ginfahrt in die Stadt Betich, an der ehemaligen magebonifch-montenegrinifchen Grenge von Rommuniften mit bem Rieder mit ben Fafchiften" überfallen. Die Rommuniften ichoffen gmei. malaus Revolvern, Der deutiche Student Madenfen murde in der Baudigegend verlett. Er murde in bas Rrantenhaus Betich gebracht. Maden-ten wurde einer Operation unterzogen, Die gut verlief. Otto Madenfen ftubierte in Berlin und ftammt aus Berben a. Aller.

Die Behörden haben die ftrengfte Unterfuchung bes Ueberfalles angeordnet. Das Innenminifterium fandte einen Banichaft-Infpettor nach Betich, Die Die Unterfuchung letten foll. Bisher murben feche Rommuniften, ebenfalle Ctu.

benten, berhaftet.

Kein Arbeitsnachteil aus dem Wehrdienit

Berlin, 26. September.

Der § 32 Abf. 1 bes neuen Wehrpflicht. gefebes fpricht aus, daß bei Bewerbung um Beschäftigung im öffentlichen Dienft ehrenboll antigeidziedene Coldaten den Borrang bei gleicher Gignung haben, und baß fie auch ba bevorzugt ju berftdfichtigen find, wo es fich um Arbeitsplage ber freien Birtichaft handelt. Cap 3 fagt: Bei Rudfehr in ben Bivilberuf darf ihnen aus ber durch den aftiven Behrbienft bedingten Abmefenheit frin Rachieil erwachjen, - Bur Erlauterung Die'r wichtigen Bestimmung führt der Refe-rent im Reichstriegsministerium. Geheimer Ariegsrat Dr. Bagner, in der Deutschen Bermaltung u. a. aus, bei rein wörtlicher Betrachtung fonne bas bahin verftanben werben, bag ber Angestellte nach Beenbigung bes aftiven Wehrbienftes unbedingt in feine alte Stellung wieder aufgenommen merben muffe. Dabei werde aber auger acht gelaffen, baß bas givile Angestelltenverhaltnis boch untergegangen fei und mithin fich die Frage ergebe, wie benn bas neue Dienitverhaltnis gestaltet fein folle, g. B. wenn ingwischen die wirtichaftlichen Berhältniffe fich vollkommen geändert haben. Man werde daher in jenem San 8 nur Die Borfchrift erbliden burfen, daß ba, wo aus dem früheren Zivildienftverhaltnis Folgerungen gezogen werben, ber Ab-bruch bes Berhaltniffes burch ben aftiven Wehrdienft unfchablich fein foll. Stehe 3. B. ein Wehrpflichtiger in einem auf 5 Jahre feftgelegten Dienftverhaltnis und werde er im britten Jahr jum aftiben Wehrdienft auf ein Jahr einberufen, bann tonne ber Dienftherr nicht etwa aus "nichtigem Grunde" fündigen. In finngemager Ausbehnung der Gefegesbestimmungen werde man ihm fogar die Beguge gubilligen, jeboch unter Anrechnung alles beffen, mas ber Angeftellte fraft feines aftiben Wehrbienftes vom Reich erhalt, Rabrung, Wohnung, Rleidung, Löhnung ufto.

Schulungslehegange für Gefellenwarte

Berlin, 26, September.

Mit einer ibealen Lofung einer Gemein-ich aft sich ulung fachlicher und welt-anschaulicher Art hat neuerdings ber Gau anschaulicher Art hat neuerdings der Gau Gach fen wieder einmal im Reiche den Anjung gemacht. Um für die großen Aufgaben, die der Deutschen Arbeitöfront gestellt find, die richtigen Jührer heranzubilden, hat nunmehr auch die Reichsbetriedsgemeinschaft "Handwert" Schulungs-lehr gange eingerichtet. Der erste Lehrgang dieser Art in Deutschland wurde jeht im Gan Sachsen in der Gauschule in Hammersenbödorf eröffnet. In ihm werden die merleubsdorf eröffnet. In ihm werben bie Gefellenwarte ber Bader, Fleifcher, Muller und Konditoren und die Kreisfachgeuppen- bav. Kreisfachfchaftsmalter ber 296. Sandwerf' im Sau Cachfen ge-

Bei ber Eröffnungsfeier Diefes erften Schulungslehrganges wurde in grundfab. fichen Ausführungen von Bertretern ber Gauwaltung ber DMF. und nambaften Bertretern bes Sandwerts zu allen einschneibenden Fragen fachlicher und welt-anschausicher Art Stellung genommen. Unter ben alteren und jungeren Schulgoglingen aus bem gangen Gaugebiet fagen Gefellenmarte als Gefolgichaftsmitglieber und Deifter ale Betriebsführer in einmutiger Gemeinschaft zusammen, um ben Grundfat gu bernehmen, daß nunmehr die Sachführung im Sandwert nur in Berbindung mit ber Menidenführung burch Die DMF. im neuen Deutschland allein fortan bentbar fei.

Der Beiter ber Schule betonte in feiner Begrüßungsanfprache, Die Schule foll bagu Dienen, jedem, ber jum Suhrer einer Gefolgfchaft bestimmt ift, alles bas zu geben, was er zu einer vorbildlichen Jührung nötig hat. Die Grundlage aber, alle in Diefem Ginne des Nationalsozialismus der Tat zu erziehen ift eine Ergiehungs. und Auffla-rungszeit in der Gauldule in Sammer-leubsborf, als der Schule der Ramerabichaft.

Margiftifch. Communistifche Einheits. gewertichaft in Frantreich?

Paris, 26. September

Gegenwartig tagen in Paris Die Sauptberfammlungen ber Cogialiftifchen Arbeits. gewertschaft und der Kommuniftischen Gewertschaft mit bem Biele, beibe Gewertschaften jusammengulegen, Junadift bat man allerdings erft je eine Abordnung jum Austaufch bon Freundichaftsbeteuerungen ge-

Mattabaer mit Gummitnuppel

Paris, 26. September

Bei einer Rundgebung ber Batriotifchen Jugend im Parifer Judenviertel versuchten Juben aus Raffeehaufern heraus die Patriotifche Jugend mit Gummifnüppeln anzugreifen. 68 entwidelte fich eine regelrechte Britgelei, bei ber mehrere Berionen verlett murden. Als Polizei eintraf, verlemanden iftreitenden Parteien. Immerhin tonn... 18 Berhaftungen borgenommen werben.

American Legion fordert Rud nahme ber Anertennung ber 1166R.

Ct. Louis, 26. Ceptember

Der große amerifanische Rriegsteilnehmerverband American Legion hat auf feiner Jahrestagung unter großem Beifall beichlofdie Rudgangigmachung det Anertennung der Comjetregie. rung gu forbern, weitere die fofortige Musweifung aller radifalen Propagandiften. aller Mitglieder bon umftürglerifden Ber-banden und bas Berbot ber tommuniftifden Propaganda an Uni-

Deutiche Mühle in Argentinien abgebrannt

Buenos Mires, 26. Ceptember

In ber 325 Rilometer nordweftlich von Buenos Mires gelegenen Stadt Can Urbano brady am Mittwoch nachmittag in bem bortigen Duhlenwerf "Dolinos Genir ber Firma Werner h Compania ein Groß. feuer aus, das im Laufe ber Racht bas gefamte Fabrifgelande im Umfang bon 40 000 Quadratmetern ergriff. Die Anlagen biefes beutschen Unternehmens, das mit einem Rapital bon 3 Millionen Befos arbeitet, wurden jum größten Teil vernichtet. Das Bert gehörte ju ben größten und bedeutend. ften feiner Art in Argentinien.

Deutider Archäologe entbeat einen Mana-Raiender

La Bag (Bolivien), 26. Ceptember

Der beutsche Archäologe Frit Buck, der sich längere Zeit zu-Forschungspoeden in Peru aushielt, erllärte nach seiner Rücksehr, daß er in Auinen aus der Borinkazeit an der peruanischen Küste einen Waha-Ralender gefunden habe, der den schläsigen Beweis für eine enge Berwandtdaft gmiiden ber Dana-undber Inta-Rultur liefere und gegen bie Theorie fpreche, daß bie Rultur ber Intas ich unabhängig von ber Maga-Rultur ent-

50 000 Neubeimäftigte im August

Berlin, 26. Ceptember

Bie die Rranfentaffen - Mitgliederftatiftit für August beweist, hat die Zahl der Beschäftigten auch im August noch um 50 000 gugenommen, fo bag bie Gejamtgahl ber Beichaftigten zu Ende des Monats August 16,7 Millionen betrug, um 2.3 Millionen mehr als im Januar dieses Jahres, Aus der Statiftit ergibt fich bor allem eine ftarte Feftigung ber Arbeitsverhaltniffe.

Granate explodiert im Giebereiofen

Baricau, 26. Gehtember

In einer Gifengieherei in Tomaigow explo-bierte ein Dien, in bem fich gwifchen bem Schrott beriebentlich eine nicht entladene Granate befand, Gieben Berionen wurden fchtver und gwölf leicht verlett.

Württemberg Eine Beimat - eine Fahne

Der BbM. wirbt in Sobengollern

Stuttgart, 26. September.

30 Rameradinnen haben fich jufammengetan, haben fich grundlich borbereitet. Und nun gieben fie, ernft und froh jugleich, los brei Wochen lang durchs Bollernland, von Dorf ju Dorf. Sie wollen für ben Bund beutscher Mabel werben, wollen mit ihrer Arbeit por Die Menschen hintreten und für Diefe ihre Arbeit gradftehn vor ihnen. Diefe 30 Madel vertreten ihren gangen großen Bund, find ausgeichide von all ben vielen andern Rameradinnen in Schulen, Buros und Fabriffalen. Und fie werden dort im Zollerland fragen: "Mabel, warum bift du noch nicht unfere Rameradin? Eltern, warum habt ihr eure Rinder noch nicht ju uns tommen laffen?"

Ge liegt Diefen Mabeln vom Bom, nicht, große Worte ju madjen. Deshalb gieben fie los und tragen einfach ihr Wefen und ihre Arbeit mitten binein unter die, bei benen fie werben wollen. Gie werden fingen, Bollstange machen, Sport treiben, ihre Wertarbeit leben laffen und von ihrem Dienft ergahlen. Und fie haben babei ben brennenben Wunfch. bağ bort, wo fie jeweils find, moglichft alle ihre Beranftaltungen miterleben, bamit fle endlich vollende ertennen. mas und wie die Bom .- Madel fühlen, benten und find.

Eines werben bie, Die aufgefchloffen und nnboreingenommen ju ihnen fommen, benicht frem b. fie gehoren ju uns, wie wir ju ihnen, und wie wir alle ju unferer Beimat. über ber nur eine Fahne meht! Und fie merden weiter fpuren: Diefer Bund will und foll jedem echten beutichen Mabel Beimat fein. Soffen mir mit biefen Mabeln, baf im Bollernland bie Eltern die bas bisher noch nicht getan haben, ihre Rinder hineingeben und babeim fein laffen im Bund beuticher Mabel, bamit fie bort feranwachien ju guten. graben und tüchtigen Gliebern unfeter Bollsgemeinichaft, wie es ber Gubrer will.

Mit der Genie den Sals abgeschnitten Gräftlicher Unfall einer 45jabrigen Frau

Bippingen, Oft. Blaubeuren, 26. Cept, Rad amtlicher Feftftellung ber Tobesurfache fann erft jest über einen graflichen II n. glude fall berichtet werben, ber fich am Montag fruh in Wippingen, Areis Blaubeuren, gutrug. Die 45jahrige Anna Danner, geb. Schmid, hatte fich ichon in aller Frube Die landwirtschaftlichen Gerate gurechtgelegt. um mit ben Familienmitgliedern aufe Gelb ju geften. 3hr Mann, ber Echuhmacher Ga. Danner, machte noch einen fleinen Ausgang. und die 19jahrige Tochter war im Saus mit Bettmachen beichaftigt, als die Frau in bie Tenne ging, um die Gerate gu holen. Als Die Mutter nicht gurudtam, fcoute bie Todi ter nach ihr und fand fie in ihrem Blute liegend, mit burchichnittenem bals. tot auf ber Tenne. Durch einen ungeffar. ten,lingludsfall hatte fie fich felbft mit ber Senfe ben bals burchichnitten.

.... und bas Bier gur Ramerabimaft! Der faliche "Stabbleiter" bon Duttenberg

Duttenberg, Off. Recfarfulm, 26. Gept. Bu einem hiefigen Candwirt fam bor ungefahr 14 Tagen ein junger Mann, der glaubhaft vormachte, er habe all "Stabslet. ter" ben ehrenvollen Auftrag, Studenten ber Landwirtichaitlichen Sochichule Sobenbeim in fleinbauerlichen Betrieben um Amede ihrer Weiterbildung unterzubringen.



Bur Duttenberg follten ungefähr 8-10 fotcher Studenten in Frage tommen. Die Bedingungen feien außergewöhnlich gunftig. Der Bandwirt, ber einen folchen Studenten in Arbeit nehme, habe nur ein fauberes Bimmer, einen Arbeitsanzug und pro Tag brei Glas Bier gu bezahlen; bas Bier folle gewöhnlich Samstags jur Bilege ber Ramerabiciait gemeinfam getrunten werben. Andererfeits fin. ben biefen beicheibenen Auslagen erhebliche Borteile gegenfiber, indem der Lehrherr tag. lich 1 RIR, pergutet befomme, Die fogialen Abgaben bie Sochichule trage und er für 8 Monate eine muftergultige, fleifige Arbeitetraft erhalte. Die Studenten feien mit allen landwirtichaftlichen Malchinen vertraut und theoretifch fo weit durchgebildet, daß fie felbft bie Milch unterfuchen und im Stalle auch ben Tierargt erfeben tounten. Da nun bie burch ihn vermittelten Ctubenjen an dem beftimmten Tage nicht eintrafen, wurde die Sache doch etwas zweifelhalt. Jegeradegu raffinierter Schlauheit, auffommenbes Miftrauen und 3meifel burch fingierte Telephongeiprache und Briefunterichlagungen im Reime ju erifiden. Als er nun feinen gutigen Brotheren Tage hindurch irregeführt und ausgenüßt hatte, fühlte ber angebliche Stabeleiter ben Boben unter feinen Gugen heiß merben und perichmand ohne Abfchiedagruß unter Mitnahme eines Damenrades und verichiedener ihm brauchbar erfcheinender Wertgegenftande. Der gutglaubige Landwirt martete in ber Annahme, bag fein "Student" jur fdmelleren Erledigung feiner Aufgabe bas Rad benötigt habe, noch 4 Tage auf Die Rudfehr, jedoch vergebens, Run übergab ber leiber fo bereingefallene Landwirt die gange Cache ber Boliger, Die feftftellen mußte, bag er bas Opfer eines geriffenen Edminblere geworben ift,

Schemmerberg, Oft. Biberach, 26. Gept. (Brand burch jundelnde Rinder.) Am Dienstag brach in dem Einfamilienhaus der Josefa Barthold Feuer aus, das junachit ben gangen Dach ft uhl erfaßte. Durch bas fofortige Gingreifen ber Ortefenerwehr wurde eine weitere Ausdehnung des Brandes unterbunden. Der Dachstahl ift ausgebrannt, mabrend bie Wohnung bei den Lofdmagnahmen Wafferfchaben erlitten hat. Die Brandurfache fonnte raid geliart werden: ein 4 ja briger Junge, ber im Befige von Streichholgern mar, gun. delte herum und richtete in feiner Unvorfichtigfeit bas Unheil an. Diefer Borfall dient den Eltern erneut zur Mahnung, ftreng darauf ju achten, daß ihre Rinder nicht in ben Befit von Streichholzern ober feuergefährlichen Gegenftanben celangen.

Gofpoldshofen, OM. Leutlirch. 26. Grpt. (Beim Dochgeitlaben verungludt.) Gin tragifches Gefchid widerfuhr bem 27 Jahre alten im Sagewert hemmerich in Altmannshofen beichäftigten Anton Diller pon hier und feiner jungen Braut. Die beiben, die im Oftober Sochzeit mochen wollten, befanden fich beim Sochgeitladen mit dem Motorrad in Ottobeuren. Als fie fich in ben Abendstunden auf den Rudweg machten, fam in der Rabe von Memmingen das Motorrad infolge Reifenichabene ine Chleubern. Dabei ft firgte die Braut berart unglifd. lich vom Fahrzeug, daß fie mit einer fcmveren Gehirnerichütterung ins Begirfefranfenhaus Memmingen verbracht werben mußte, wöhrend ber Brantigam mit bem Schreden bavoufam.

Schwäbische Chronik

Die vorfichtig man beim Bollerichiegen mit Gelbitgeichoffen fein muß, wurde in Eltingen, Da. Leonberg, wieder durch einen Il ng l fi d 6 . fall bewiefen. Gin junger Mann verlepte fich babei gwei Finger feiner band. 3m Rranfenhaus mußte ihm ein Glieb eines Fingers abgenommen werden.

Bor einiger Beit verlor ein Boltsgenoffe aus Eglofe, Da. Wangen i. IL, einen Gelbbetrag von 390 RM., der trop allen Rachforidiens unwiederbringlich fchien, Run wurden biefer Tage wei jungere Burichen ermittelt, die durch größere Gelbausgaben auffielen und beim Berhor gugaben, bas Gelb gefunden und bis auf einen Betrag von 247 RM. verbraucht zu haben.

3m elterlicen Wohnhaus in Cheftetten, DA. Münfingen, bantierte bas 7jabrige Cobnden bes Grang Solg mit einer Zimmerflinte. Ungludlicherweise ging ein Schug los und traf bas Tochterchen bes Jojeph Schniger, bas baneben ftand, in ben hintertopf. Das Rind wurde fofort ins Areistranfenhaus gebracht. Das Befchoß fitt in ber Rabe bes Gebiens.

Mittwoch nachmittag wurde in ber Lautlinger Strafe in Cbingen ein auswärtiger, von Lautlingen nach Gbingen fahrender Rabfahrer, der fich an einen Laftfraftwagen angehängt hatte, von bem Anhanger bes Laftfraftwagens überfah. ren. Der Rabfahrer murbe fchwer verlegt und mußte in das hiefige Krantenhaus eingeliefert

Mus Amerita erhalt Die Stadt Bechingen aus der Erbichaftsfache Gred Beft einen weiteren Betrag bon 28 000 Dollar für bas Altersheim. Borber find ber Stadt aus ber gleichen Erbicaft fcon namhafte Betrage gugegangen.

Der 57 3ahre alte Glafdnermeifter Johann Bod in Chingen a. D. fturgte fo fdwer Dom Gerüft, bağ er bald barauf flarb, Lod wollte am Bürgerspital, der gurgeit renoviert wird, in einer hohe von etwa 7 Metern ein Maß nber 1935

-10 fot-

Die Be-

günitig. studenten

Tag bret

Bflege einfam

eits ftfin-

erhebliche

therr tag-

fogialen

d er für

iftige Ar-

feien mit

ien ber-

figebildet.

mi dan i

fonnten.

Studen.

eintrafen.

Maft. Je-

es mit

ifommen-

tingierte

ichlaquu-

um feinen

regeführt

angebliche

en Führn

ohne Ab-

Damen.

dibar er-

gutglau-

hme, baß

rlebigung

abe, noch

ergebens. ngefallene

oliget, die

eines ge-

26. Sept.

inder.)

ilienhaus

us, bas

eriaiste. er Orte-

sochnung

Dachitabl

mung bei n ertitten nte raidi 3unge, ar, 4 ft n-

T Unvor-

ng, fireng nicht in er jener-

on, Sept.

gludt.)

thr bem

Miller Die bei.

nollten.

mit bem

d in den

hten, fam

Motorrad ubern. unglud.

femeren

Begirfe-

t werden

mit bem

mik

uchen mit tingen, tgind8. ste trai pa

Roonfen-

fingers

enoffe aus

Selbbeitug

dena un-

icler Tage

ch größere r zugaben,

Betrag von

fetten

Sohndben

linte. Ilu-

und traf

Das Rind

racht. Das

Cauttinger

von Laist-

hrer, ber

hatte, von

berfah.

persent

ingeliefert

dingen

meiteren.

Iterabeim.

Erbichaft

Johann

to fdiver

arb. Rod

rencoiert

ein Maß

Aus Stadt und Land

Ragold, ben 27. Ceptember 1935. D fufe Stimme! viel willfomm'ner Ton ber Muttersproch' in einem fremben Lanbe!

Mitglieberverfammlung ber 96949.

Bente abend 8 Uhr balt bie Ortsgruppe Raelieberverfammlung, umrabmt von Darbietungen des RG. Orcheitere und ber hitlerjugend ab Die Mitglieder haben fich diefen Abend für die Berjammlung unbedingt freiguhalten. Un die Mitglieder der Gliederungen und betreuten Organisationen ergeht Ginladung, (Giebe auch Anzeige).

Mn alle Mitglieder bes R.D.R. und alle Runbfunkhörer

Die Kreisgruppe Ragolb veranstaltet vom 28. bis 30, 9, 35 im Saalban jur Traube eine Funticau. Die Eröffnung finder am 28, 9, 35, nach-mittags 4 Uhr itatt, Abends 8 Uhr ift ein Un terhaltungsabend, an bem namhafte Kunftler bes Reichssender Stuttgart mit-wirten. Der Gaufuntwart Bg. v. Stod maner hat sein Erscheinen zugesagt. Die Juntichau bietet für jeben Rundfunfteilnehmer viel Reues und Wichtiges. Die neuen Gerate find Wunber ber Lechnif, Durch Berwendung von Aufbauftof. fen mit geringftem Berluftwintel, tonnte Die Trennicharte gegenüber bem Borjahr noch wefentlich gesteigert werben. Anftelle ber Gleich-itromgerate, trat ber Allitromempfanger, ber sowohl an Gleichitrom, wie auch an Wechsel-itrom angeschlossen werben tann, Der gute alte 2 Kreis Dreiröhrenempfanger hat endgüllig ben Gieg über tomplizierte Reflezichaltungen ba-nongetragen, Auch ber Dreiröhrensuper mußte fait burdweg feinem großeren Bruber mit 4 Robren weichen. Die größere Robrengahl macht fich burch beffere Biebergabe febr angenehm bemertbar, Gang befonbere haben bie Stalen mieder Die Ropfe ber Konftrutteure beichaftigt.

Als besonders intereffante Lojung ift die Rinostala anzulprechen, die den jeweils eingestellten Sender groß und deutlich lesdar in einem Fenter am Apparat angezeigt. Das äußere Gewand der Geräte ift so vielleitig, daß sedem Geschman Rechnung getragen wird. Der Stand des R.D.R. ift bem Storichun gewidmet, Alebann ift eine Schallplattenaufnahme . Apparatur aufgestellt, Beber tann alfo feine eigene Stimme mit nach Saufe nehmen ober burch einen "Gesprochenen Brief" Freunde, Bermanbte ober Befannte er-

Die Schau ift somit für jeden Rundfunthörer und ben, ber es noch werden will, augerft inter-effant und lehrreich, weshalb ein Besuch febr ju empfehlen ift.

Gtanben

Dem heute icheibenben Ctationsfommanbanten Birt und Frau brachte bie Stabttapelle gestern abend noch ein Abichieboftunden. Bir wünichen Bg. Birt und Familie gute Fabrt in bie neue Beimat und eine forgenlofe Beit im moblverbienten Rubeftanb, (Berlag und Gdriftleitung !)

Tonfilmtheater

Achtung! Wer fennt Dieje Frau!

Saft jedes alte Schloft bat feine Romantit, feine fputenbe Anfrau, fein verwunschenes 3immer, bas feiner betritt, weil hier par Jahren ein Mord geichah, ber nie aufgeflart wurde . . Bon biefer Regel macht auch bas in Ungarn gelegene Schlog bes Grafen von Terodn teine Ausnahme.

Sie feben alfo, bak es fich bier um einen Kriminalfilm handelt, beffen Sandlung bier nicht beidrieben merben foll, weil fie erlebt werben muß. (Giebe auch Angeige).

Die Methobiftenkirche

erläßt, mie aus bem Anzeigenteil bervorgebt, Ginladung ju verichiebenen Beranftaltungen in Ragold Saiterbach und Ebhaufen, morauf auch an diefer Stelle bingewiefen fei.

Gemeinderatsfigung vom 24. Sept. 1935

bern, ferner einige Beicheibe über Staats. und andere Beitrage. Gin Philologe wurde gern bie alten Urfunden ber Stadt in feiner Beriengeit im Frühjahr 1936 überfegen und auch fonseit im Frühjahr 1936 übersesen und auch ionfige archivale Arbeit leisten und verlangt hiefür eine mäßige Entschädigung. Da er für diese Arbeit besondern besähigt ist, wird ihm diese Arbeit übertragen. An Stelle der schwarzweiseroten Fahnen wird der städtische Vorrat mit Habentreutslaggen ergänzt. — Einige Backtsachen werden entsprechend beschieden. — Der Bürgermeister macht Mitteilung über den Stund der Vorarbeiten, insbesondere über die Ergänung des Projetts für die Nagoldsorreftion L Banteil. Die Stadt hat nun bei den zuständigen Stellen erneut Antrag auf Entschünng über Stellen erneut Antrag auf Enticheidung liber bas Brojett gestellt, ba begreiflicherweise auch bie Firma Rentichler wiffen muß, woran

Beranderung ber Banlinien auf ber Infel. und im Riebbronnengebiet.

Durch die Berbesserung der Waldach und zur Beigeibung anhängiger Baugesuche ist es not-wendig geworden, die Baulinien an der Insel-straße. Wiesenstraße und Lindenstraße neu sest-zusehen bezw. aufzuheben. Gleichzeitig soll auch bie Baulinie an ber Riethbrunnenstroße und an ber Gerberftrage geanders werden. Der Ge-meinderat beschlieft antragsgemäß. Der Plan numehr offentisch auf Muilegungefrift von einer Woche Ginmenbungen

erhoben werben fonnen. Hufftellung eines Tilgungoplans.

Bur bie legten Binter ausgef. Rotftanbsarbeit wurde eine verftartte Forberung von 15 000 Mt. vom Landesarbeitsamt gemahrt. Diefe gu 4 Brogent verzinsliche Schuld ift in 10 Jahren in gleichmäßigen Annuitäten beimgubezahlen, Der

Tilgungoplan wird bemgemäß aufgestellt. Bramien für Die Beseitigung von Dunglegen.

3m Laufe ber Jahre ift von verichiebenen Ginwohnern ber landwirticaftliche Betrieb aufgegeben, auch ift por einigen Jahren bie obligatorifche Millabfuhr eingeführt morben, Doburch ift eine Reibe von Dunglegen entbehrlich geworden. Andere Dunglegen find nicht porfdriftomagig eingefaßt. Che nun mit 3mang jur Berfiellung ordnungomagiger Buftande in-nerhalb ber Stadt vorgegangen mird, merben folden Einwohnern, Die ihre Dunglegen freiwillig entfernen, Pramien in Sobe von 15 9Rt. gemahrt. 2Bo bie Dunglegen nicht inftand find, aber jur Bieb. ober Rleintierhaltung weiterhin notig find, werben gur Berjenfung ber Gruben 3 cbm. Schotter ab Steinbruch unentgeltlich abgegeben. Wer biefe Pramie erlangen will, wenfich alsbald ans Stadtbauamt, Termin gur Entfernung ober Berfentung ber Gruben ift ber 1. Dezember 1935, Rach Ablauf biefer Frift mirb eine Rachprufung in ber Stadt porgenommen

Einrichtung einer automatifden Ferniprechanlage

Der Berniprechvertehr mit ben ftabt, Memtern und Bermaltungen nimmt einen immer großeren Umfang an. Wohl find zwei Sauptleitungen, die SA. Rr. 446 und 447, porhanden, boch entipricht ber Umichalter auf ber Zentrale nicht mehr ben an einen modernen Betrieb gu ftellenben Anforderungen. Es foll deshalb auch das Reba-Bahler-Suftem eingeführt merben, das bor allem ben Borteil bat, bag ber Sausvertefr

Anweiend: Der Bürgermeister und 7 Ratsherrn.
Abweiend: Der Katsberr Heger.
Im Einlauf besindet sich auch ein Dankscheiden gewünschen Berbindungen ohne Umschaltung ben der 2. Schwadron anläglich der diesjährigen Einquartierung entgegengebrachte Galtsieren bern ierner einige Bescheide über Staats und ber der Kebenstelle weitergeleitet. Bei ber ihren ein der Berbindungen ohne Umschaltung verschen der Webenstelle weitergeleitet. Bei ber ihren ein der Angelein der Angelein der Bebeinungsbern ierner einige Bescheide über Staats und person der ankommende Anrus der Sedienungs-person der ankommende Anrus dezw, ein de-siedendes Amtsgelpräch zugunften eines neu einlaufenden auf Warten gelegt werden. Der Nebenstellenteilnehmer ereicht das Amt durch Wahl einer Kennzisser, Sodann find auch Ridsfragen bei ankommenden und abgehenden Amts-gesprächen möglich, ohne daß die Verbindung miz dem Amt ganz ausgeschaltet ist. Auch ist bei der Bermittlungsstelle ein Abborchen nicht möglich, Das Softem bat auch gegen bem bis-berigen noch fonltige Borgung, Bei biefer Gelegenheit foll auch bas Spital an bie ftubt. Te-lefongentrale angeichloffen werben, von bem aus bringende Gefprache über ben Friedhof an ben

Friedhofausscher weitervermittelt werden. Für diefe 9 Teilnehmeranschluffe wird eine Monatogebuhr von 50.90 RML verlangt, woju noch bie Grundgebühr ber Boft tommt, Die etwa 18 Mart monatlich beträgt, also Debraufwand gegen bisher etwa 30 Mart monatlich. Die Serftellung und Einrichtung ber Anlage wird ber Firma Siemens & Salote übertragen, wenn von ihr gewiffe Borausfegungen ers füllt werben. Wartung ber Wafferftandofernmelbeanlagen.

Die ständige Wartung der Wasserstandssfern-melbeanlagen für das Hoch, wie das Tiesdruck-reservoir, sowie die Bernickalteanlage für das kleine Bumpwert am Galgenberg werden zu einer Monatsgedühr von 7.50 Mart ebenjalls der Firma Siemens & Halste übertragen, da ich herausgestellt hat, das diese Gebühren nie-ber genachte die mas in den letten Jahren für briger find, als mas in ben letten Jahren fur bie Kontrollen und Reparaturen ausgegeben murbe.

Rleinliedlungen:

Die Frage ber Schaffung von Kleinsteblungen und einsachen Bollswohnungen murbe im all-gemeinen besprochen. Da fich bergeit ein Mangel an Wohnungen, insbesondere an Kleinwohnunan Wohnungen, insbesondere an Rieinwohnun-gen in der Stadt zeigt, soll der Siedlungsge-banke weiter geprüft werden. Es wäre erwunscht, daß lich hier wohnende Bauluftige, die über ein gewiffes Baufapital verfügen und Freude an der Kleintierzucht, und ebenso die nötige Erfah-rung haben, beim Bürgermeisterams alsbald

In nichtöffentlicher Gigung wurde hierauf meiterperhanbelt

Mus ber Sigung vom 20, v. Mis. folgt Bericht



Das Wahrzeichen des Cannstatter Volksfestes: Die 25 Meter hohe Fruchtsäule, Boote: Gifenichinf

Der Führer fuhr durch den Schwarzwald

Gestern früh wurde uns die Rachricht, daß am Mittwoch abend I Uhr eine Mercedes-wogentolonne durch Ragold gesahren sei; es musse der Führer gewesen sein! Alehnliche Meldungen gesangten schon oft an uns und haben lich nachher als irrig herausge-wellt. In Aleentein furfierte den gleiche Gerücht jellt. In Altensteig turfierte das gleiche Gerücht und lesen wir in der dortigen gestrigen Zei-tung, daß die Wagen wohl die Stadt passern dat-ten, der Führer aber nicht dabei gewesen sein soll. Also niemand wußte eiwas bestimmtes. Und es ist doch Tatjache gewesen, der Führer

hat mit feiner Begleitung, nun ichon gum zwei-tenmal, im Schutze ber Duntelbeie unerfannt, Ragold painert. Aufgeregt ergählten uns einige Parteigenoffen im Laufe bes geftrigen Tages: Ond mir Gempel ftandet geftern abend en D't Borfiadt und glotet bie pfundige Baga a' ond nochher tommt's ons, bes fennt b'r Guhrer gwela et, bes, wenn mir g'wift battet, por ba 2Baga maret mir naglega, bag er batt' halta muffa .

Co begreiflich bie fich allerorts wieberholte Entraufdung auch fein mag, fo verftandlich ift es, bag ber Guhrer auf feinen Sabrten ben eine juschlagenden Weg nicht vorher fignalifiert; er fame bei ber Welle ber Begeisterung, Ber-chrung und Liebe, bie ihm im gangen Reich entgegenbrandet, taum ans Biel feiner Reife.

Geien wir beshalb verftandig und begnügen wir une mit ber Tatjache, baft ber Führer ichon ofters burch Ragold, bas nationalias staltftifche Bollmert ber Rampf. abre, fuhr und über ben Blag, ber feinen tolgen Ramen trägt.

In Tubingen und Rottenburg allerdings gab es einige Gludliche, Die ben Guhrer feben burf. ten und einen Sanbebrud erhalchten. Go ichreibt bie Tübinger Chronif:

Der Gubrer und Reichstangler traf gestern abend gegen 8 Uhr in Begleitung gang uner-wartet in Tubingen ein, Er befand fich auf ber Ashri von Augsburg, Ulm, Reulingen, Kotten-burg, Ragold, Des Weges nicht gung tundig, mar ber Wagenlenter querft über bie Blaue Brilde gegen bie Tantitelle an ber Bedinger Strafe abgefahren, mo er umfehrte und fich abermale ber Blauen Brude jumanbte. Dort bielt er fury und erfundigte fich nach bem Weg nach Rottenburg. Gofort murbe ber Guhrer erfannt und von ben Umitebenben mit jubelnben Beilrufen begrüßt, Er bantte einzelnen burch einen warmen Sanbebrud, um alsbalb weitersufahren, Begludt verfolgten bie wenigen, benen

es vergönnt war, ben Rührer zu sehen, die Wei-tersahrt Richtung Rottenburg-Ragold". Der Rottenburger Zeitung entnehmen wir:

Wie ein Laussener zeitung entnehmen wir:
"Wie ein Laussener verbreitete fich gestern abend durch ganz Rottenburg die Rachricht, der Führer sei durch Kottenburg gesahren, erkannt und frürmisch begrüßt worden Für manche schien diese Rachricht unglaubhast, aber sie verbreitete sich mit einer solchen Schnelligkeit und Ueberzeugungstraft, daß man es doch als glaubhast aufnehmen konnte. Und tatsächlich es war soll Am Nortischen Ech batte das deutsche Jungsolf. Um Mora ichen Ed hatte bas beutiche Jungvoll, bas turg guver auf bem Martiplag einmarichierte und bort burch telefonifchen Unruf aus Inbingen verftanbig; worden war, Aufftellung genommen und nach wenigen Minuten erichien bie Wagentolonne, Gin Beiterfahren mar unmoglich, die begeifterte Jugend lieg eine Durchfahrt nicht gu, fondern grufte ben Gubrer und Reichstangler mit frürmischen Beilrufen, Der Gubrer erhob fich im Wagen und grußte feine Jugend, wie auch bie vielen raich berbeigeeilten Erwachienen, Rein Enbe wollten Die Beilrufe nehmen, immer wieber bantte er ber begeifterten Menge

Rur ein turges Erlebnis mar bas gange, aber boch für alle ein überaus freudiges Ereignis und ficher haben es bie vielen, benen es nicht pergonnt mar, ben Gubrer gu feben, febr be-

In Richtung Ragold ift ber Führer, in beffen Begleitung fich auch ber Reichsproffechef Dr. Dietrich und fein Abjutant Obergruppenführer Brudner befanben, meitergefahren Das "Chwarzwalder Boltsblatt" in Sorb

idreibt:

"Der Guhrer tommt! Wen hatte es bei biefer Rachricht nicht gepadt und freudig burdgudt in bem Gebanten, einmal ibn, bem überall mo er ericheint, bie herzen bes Boltes entgegen-ichlagen und bie Stimmen jujubeln ibn, ben Führer einmal Mug in Mug auch bier in Sorb ju feben? Gine fieberhafte Erwartung und Mufregung hatte jene erfaßt, die am Mittmoch abend bon ber vorausfichtlichen Durchfahrt bes Gubrers auf bem Weg von Stuttgart nuch Freudenftabt hatten reben hören. Bon bichten Scharen mar bald bie Strafe nach Altheim umftanden, Die Menge martete, mancher ichon über eine Stunde lang, auf die Anfunft des Führers; bis endlich auf telefonifchen Unruf ber Beicheid tam, bag bas Warten vergeblich fei, benn ber Gubrer babe feinen Weg über Altenfteig genommen. Schwer enttaufcht ging man wieber auseinan-

Schwarzes Brett

Carrelamilid. Radbrud verboten.

Partel-Organisation

Gaufchulungsamt 2/35/K.

Die nächsten Aurse auf der Reichöschule und dem Schulungsdurgen sind wie folgt sestgelegt:
Arichöschale Bernau dei Berlin:
15. Oktober (Anreisetag) dis 5. Kodember:
Lehrgang für Areisichulungsleiter.
8. Nodember (Anreisetag) dis 30. Robember:
Lehrgang für Areisichulungsleiter.
2. Dezember (Anreisetag) dis 21. Dezember:
Lehrgang für Areisichulungsleiter.
Echylungsdurg Plaisendurg:
15. Oktober (Anreisetag) dis 5. Robember:
Lehrgang sir Schulungsbeauftragte der Kliederungen und angeschlossen Bers

Glieberungen und angeichloffenen Berbanbe.

8. Robember (Anreifetag) bis 30. Robember: Lehrgang für Schulungobeauftragte ber Glieberungen und angeichloffenen Berbönbe.

2. Dehember (Anreifeiag) bis 21. Dezember: Lehrgang für Schulungobeauftragie ber Glieberungen und angeichloffenen Ber-

Die Sahrtfollen find bon ber Organisation, ber ber Lehrgangsteilnehmer angehort, ju tragen. Meldungen fofort an das Mauidulungsamt ber NEDAD., Stuttgart, Goetheftr. 14, Poltjach 825.

> Mmt für Beamte Gauamtsteitung 2/35/K.

Beir.: Ausgaben für Bearbeitung der Fragen ber MS-Gemeinschaft "Rraft burch Freude". Die Kreistwalter metden bis 1. Oktober 1945 wie hoch sich jurzeit die monatlichen Ausgaben für anteilige Burountoften belaufen, die für die Bearbeitung der Angelegenheiten der RS-Gemeinsichaft "Kraft durch Freude" entstehen.

Partei-Amter mit betreuten@rganisationen

REG. "Rraft burch Freude" Betr.: Jahrt jum Bollofeft am 29, 9, 35.

Die eingegangenen Unmelbungen reichen nicht aus, um einen Sonderzug durchzuführen. Wir haben uns daber entschloffen, die Sahrt mit Omnibuffen auszuführen, zu einem fehr gunftigen Preis.

gen Prets.
In den Sesamtfostenpreis
ab Altensteig und Ebhausen 3.— Mt.
ab Nagold — Wildberg 2.80 Mt.
sind eingeschiossen: Fahrt nach Stuttgart und
zurück, Eintrittskarten für den Flugtag, für die Ausstellungen der Landesbauernschaft und der Deutschen Arbeitsstront, Ohne diese Eintrittskarten autserenden billigen den sollte en sich fein ten entiprechend billiger, boch follte es fich fein Boltogenoffe entgeben loffen, die fehr intereffanten Ausstellungen ju besuchen, jumal mir febr perbilligte Gintrittspreise erhalten tonnten.

Abfahrtzeiten find folgende: Altenfteig Martt-plan ab 7 Uhr; Berned Bahnhof ab 7 Uhr; Ebhaufen Lamm ab 7.15 Uhr: Ragold ab Abolf Sitlerplay 7.30 Uhr; Pfronborfer Ruble ab 7.10 Uhr; Wilbberg Sonne ab 7.15 Uhr.

Camtliche Teilnehmer merben gebeten, fich rochtzeitig an dem für fie günftigen Abfahrts-ort einzusinden, Etwaige Abmeldungen millen spätestens die Samstag mittag 12 Uhr beim Kreisamt Ragold Tel, 521 und 206 eingegangen fein, wofelbit noch einige Anmelbungen angenommen merben.

Bur Ragold tonnen die Rarten am Samstag pormittag auf ber RDA. Dienftitelle (Saus ber NGDMB.) abgeholt merben.

Mmt für Ergieber

Morgen Samstag, ben 28. 9. geologisch-pflan-zenkundlich-vorgeschichtliche Fabrt inn Ammer-tal und den Schönduch mit Studienraz Gittin-ger und Oberlehrer Mönch-Unterschingen. Tress-punte 7.15 Uhr Aboli Hitlerplan, Urlaud für bie teilnehmenben Boltsichullebrer ift bom Begirteidulamt genehmigt. Areisamtsfeiter,

Un Die Funtstellenleiter Des Rreifes Ragold Camtliche Funfftellenleiter bes Kreifes bar ben fich am Samstag, ben 28. 9, 1935 punttlich 15,45 Uhr im Saalban jur Traube jur Schulungstagung und jum Appell por bem Gaufunfftellenleiter einzufinden.

Der Rreisfuntstellenleiter.

RE. Frauenichaft Wir treffen uns vollzählig bei der Mitglieder-versammlung beute abend 8 Uhr im Trauben-Die Beitung ber Ortogruppe.

HJ., JV., BdM., JM.

53. Standort Ragold

Seute abend antreten um 7,45 Ubr am Saus der RSDUP. Jeder Ig, bat ein Privatquar-Ber Gelf. tier gu melben! 53.6cf. 17/126

Betr. Gubrertagung bes Bannes am 28, 29, b. M.

1 Die Gubrertagung beginnt am Camstag, ben 28, um 18 (6) Uhr. Um bieje Beit haben von der Gefolgichaft 17 vor bem alten Boitamt in Ragold feldmarichmäßig angutreten: Gaifer, Bauer, Rohler, Rallfag, Schwarz, Ende ber Tagung gegen, 4 Uhr (Conntagnachmittag). 2. Die Ramerabichaftsführer machen mit ihren

Rameradicaften am 29, Dienft. Der Geil.

Lette Nachrichten Englands Untwort an Frantreich

London, 26. Ceptember

Die englifche Untwort auf die frangofifche Anfrage, welche Saltung England im Falle eines nichtherausgeforberten Anguiffes in bei bei Sa lei

Europa einnehmen werbe, ift bem trangon-ichen Botichafter in Sonbon Donnerstag nachmittag im Aufenomt fibergeben worden. Der Bortlaut ber Antwort, ber etwa 600 bis 700 Morte umfaßt, wird anfange nachfter Bodje veröffentlicht werben.

Größerer Bflichtentreis bes Bg. als des Beamten!

Berlin, 26. September,

in einer Erlauferung jum Beichägefet gur Sicherung ber Ginbeit von Bartei und Claat im Ergan der Jungjuriften Jugend und Recht' betont Walter Tehlaf, daß der Pflichtenfreis des Parteigenofen über den des Beamten binausgebe. Die Barteigerichte find von ber politischen Leitung unabhangig, mas feinen hervorragenoften Musbrud in ber Befanntmachung des Subrers vom 25, April 1928 findet, in ber er fich felbft bem Oberften Parteigericht unterftellt.

Wer por bem Parteigericht ingt, ift ehrtos und mird ausge-ichloifen. Gine Folge biefer Pflicht jur Offenheit ift, bag bie Einleitung eines Parteigerichtsberfahrens auf Grund anonhmer Angeigen ungulaffig ift. Wenn ein Beamter ausgelthloffen wirb, fo ift bas ber vorgefebten Behorbe mitguteilen, bamit fich bie Gin-heit von Bartei und Staat auswirfen tonne. Der Gubrer als oberfter Sobeitetrager bat bas Gnabenrecht.

Reinigungsverfahren fonnen Barteigenof. fen jum Schube ihrer eigenen Ehre gegen fich felbit beantragen.

Sandel und Berkehr Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 26. Septbr.

Stattrieb Unperfauft	10	65 5	- Jungen		56	67	Greller	148	80	3 —
1. jûnger 2. ditere b) fonftige e) fleifdige d) gering g	Schlacht re vollfleifd	pertes rige	111	41	(3) (3) (3) (3) (4) (4) (5) (4) (4) (5) (4) (5) (6) (7) (7) (7) (7) (7) (7) (7) (7) (7) (7	fleischige gering (ifer mäßig g ber beste We mittlere	genährtes genährtes oft- und	Jungolel Saugtālb	et 64-67	24. 9. - - - - - - - - - - - - - - - - - - -
b) fonftige to	Schladin politicifd tete	perfet age over	41	41	o) d) 6由	geringe geringe weine Fettidov	Saugfäll Ralber . eine über	800 B	58—58 —	54—50 48—53
e) fleischige d) gering g Anhe a) jüngere.	endhete vollfleifd	bige	=	E	10 10	bollfleifd	rejdjige . hige von 0 Biv. Leb	enbaewid	58,50	52,50 52,50 52,50
b) fonstige i ausgemäj e) fleifdige d) geting gi	oollfleijd; itete	ige ober		38—41 33—38 26—32 42—26	d)	200—240 noffleifd 160—200 fleifdpige	O Pfd. Seb hige von O Pfd. Seb von	enbgewid etwa enbgewid	ge 58,50	52,50 52,50
Sarien (Ra a) vollfleifd b) vollfleifd	(binnen) ige, aulig	emästete	41 88 40	41	n	120-160 unter 120 Gauen 1	d Bfd. Seb d Bfd. Seb . fette .	embgewid embgewid	# -	52,50

Obstmärfte. Reutlingen: Jufuhr etwa 200 3tr. Aepfel und Birnen. Dreis für Birnen 3.20 bis 3.30, Aepfel 4 bis 4.20 MM. Ber-Fruchtmärtte, Biberach: Gerfte 8.90, Sa-fer 7.70 RR. — Wangen i. A.: Weizen 10 his 11, Moggen 8.70 bis 9.30, Gerfte 9 bis 10. Safer 8.50 bis 9.50. Dintel 8 bis 9 RD.

Echtoeinemärtte. Biberach: Milchschweine 22 bis 30. Läufer 40 bis 43 NM. — Bönnig-heim Milchschweine 18 bis 26, Läufer 29 bis 52 NM. — Creglingen: Milchschweine 20 bis 26 NM. — Gaildorf: Milchschweine 20 bis 28 RM. — Herrenberg: Mildischmeine 25 bis 32, Läufer 35 bis 60 RM.

Rartoffelgrogmartt auf bem Leonhards. plag bom 26. Gept. Bufuhr 70 gir., Preis für 1 3tr.: Induftrie runde gelbe 3.50, Rup-pinger runde gelbe 4.10 RM. (Sochftpreife). Mojtobitmartt auf bem Bilhelmöplan b.

26, Cept. Bufuhr 500 gtr., Breis 4.20 bis 4.30 RM, pro 3tr. hopfenbericht aus bem Rottenburger Inbaugebiet, Eutingen: Am Mittwoch murben hier die ersten Hopfen abgeliesert. Es lagert noch eine Anzahl Posten hier. Wurm-lingen: Die in hiesiger Gemeinde lagernden hopfen sind nun restlos verkauft. Erlöst wurden 175 dis 180 RM.

Borausfichtliche Witterung für Camstag und Conntag: Roch aufheiternbes und fühles Better. Bei gunehmenben weftlichen Binben ein Anfteigen ber Temperaturen und Unbeständigfeit.

Berlag: Der Gefellicafter G. m. b. S., Ragold, Drud: Buchbruderei G. B. Zaifer (Inhaber Rarl Zaifer), Ragold, Sauptichriftleiter und verantwortlich fur ben gesamten Inbalt einichl, ber Angeigen: Bermann Gon, Ragolb

D. 21, VIII. 35; 2503 Bur Beit ift Breislifte Rr. 5 guttig

Die heutige Rummer umfaht 8 Geiten,

Erhalten Sie fich 3hre BIOX-ULTRA ber fchaumenben ZAHNPASTA fie erhalt bie Jahne Bahne gefund mit BIOX-ULTRA Sauerstoff. ZAHNPASTA fie erhalt bie Jahne

tauf febr lebbaft.



Deute abend Geräteturnen unb Rearutenriege sante

Für Arbeits- und Militärbienftpflichtige

Wasch- und Nähzeuge Brustbeutel Klopfpeitschen Hosenträger

L. Grüninger



Mitgliederversammlung der NSDAP. Ortsgruppe SNAGOLD

beute Greitag abend 8 Uhr im Tranbenfaal Bortrag über "Raffe, Bolk und Staat" Bericht über den Reichsparteitag 1985.

Es mirten mit: Das RS. Orchefter unbbie hitlerjugend Ericheinen aller Mitglieber ift Bflicht Die Orisgruppenleitung

Tonfilm-Theater NAGOLD

Gin febr fpannenber Rriminalfilm

Achtung, wer kennt diefe Fran? Gin Abenteuer aus bem Beben einer

Freitug, Sametag 8,15 ichunen Dochitaplerin Sonntag 2,30, 8.15 Berichtebene Beiprogramme.

Druckarbeiten

für Handel, Gewerbe, Partei, Innung und Privat liefert kurzfristig die Buchdruckerel Zaiser

Macht Süßmost haltbar mit

Magalb: R. Sollinber, Erabi-Dres, Altenfielg: D'Siller, ihmen Tres, Jr. Schlumberger, Schw. Direc, Sollierdach: Apochefe R 2017

4-5 3immer-Wohnung

mit Bab, Garten und möglichft Garage, per fofort gefucht Dr. Sofmeifter Rreistrantenbaus



Morgen Camstag 11.15 Uhr Rirche Sochgeit Stiftel unb Theuver

Mädchen

perfett im Rochen fomie in allen Sausarbeiten bemanbert, per 15. Oft, ober früher gefucht.

Aufterbem fuche ich gum fo-fortigen Gintritt einen fraft,

Jungen

welchem Gelegenheit gegeben wirb, bas Meggerhandmerh grunblich zu erlernen

DR. Lörcher, Meigermeifter Bab Liebenzell

Bertaufe morgen Samstag abend 6 Uhr einen Wurf



Funkschau

veranstaltet vom Reichsverband Deutscher Rundfunktellnehmer, Kreisgruppe Nagold, am 28. u. 29. Sept. 1935 im Saalbau zur Traube in Nagold

Eröffnung: Samstag, den 28. September 1935, 16 Uhr 20 Uhr: Unterhaltungsabend, unter Mitwirkung nambafter Künstler vom Reichs-sender Stuttgart

Sonntag, den 29. Sept. 1935 geöffnet von vorm. 9 Uhr bis abends 20 Uhr. Wir laden alle Volksgenossen zu den Veranstaltungen ein

der Kreisgruppenleiter



Kreissparkasse Nagold

Empfehle meinen neuen

3Tonnen-Lastwagen gu Transporten aller Urt und bitte.

um geneigten Bufpruch Karl Brenner - Ebhausen

vorläufiger Telefonruf 161 (Lofer)

Magolb

Anderung von Baulinien auf der Infel und im Riedbronnengebiet

Der Gemeinberat bat am 24, be. Mis.

a) Die Baulmien an ber Linden, Infel- und Riedbronnenftrage aufgehoben und

b) neue Baulinien an ber Infel- und Biefenftrage, fowie an ber Riebbronner- und Gerberftraße feingefest. Der Blan liegt auf bem Burgermeifteramt gur Ginficht öffentlich auf. Die Beteiligten werben aufgeforbeit, etwaige Ginmenbangen gegen benfelben innerhalb einer Woche ebenfalls beim Burgermeifteramt geltenb gu machen.

Den 26. September 1935 R 102/17

Der Bürgermeifter: Daier

Methodiftenkirche Bezirk Nagold

Greundliche Ginladung gu folgenben befonberen Ber-anftaltungen von Direftor Jahrei &-Rurnberg:

in Ebhausen am Samstag abend 8 Uhr Film: "In Jefu Dienft". (Beibliche Diatonie) in Halterback om Sounteg nachm 1/22 libr Miffiens-

portrag liber Ditafriha in Nagold Countag morgen 9.30 Uhr Brebigt Thema: "Die große Reufchopfung Gottes"

Sonntag abends 8 Uhr Film: "In Jeju Dienft". Ans ber Liebestätigfeit ber Diakoniffenanfialt bes Mortha Mario-Bereins in Rürnberg. Gintrin ju ben Filmvorführungen für Ermachfene 30 Bfg., für Rinber 16 Bfg. R111.3

Allen Bekannten in Stadt und Land, von denen wir uns persönlich nicht verabschieden konnten, auf diesem Wege ein

"Herzliches Lebewohl"

Stationskommandant Birk mit Frau

Statt Rarten!

Ragolb -Unterjettingen

Hochzeits=Einladung

Wir beehren uns biemit, Bermanbte, Freunde und Befannte gu unferer am

Samstag, ben 28. September 1935 ftattfindenden Dochzeits-Feier in das Gafthaus 3. "Rose" in Ragold freundlichst einzuladen

Solgbildhauer, Cobn bes + Bilbelm Schuble Schneibermeifter, Ragolb

Lina Geeger

Lochter b. Jut. Seeger, Schneibermftr., Unterjeitingen Rirchliche Trauung um I Uhr in Nagold

Wildberg

Statt Karten!

Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 28. September 1935 im Gasthaus z. "Bären" in Wildberg statt-findenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Karl Wieland, Unterfeldmeister Sohn des Karl Wieland, Bahnarbeiter in Wildberg

Jette Roeder

Tochter des Gg. Roeder, Granitarbeiter, Röthenbach (bayer, Ostmark)

Kirchliche Trauung um 12.30 Uhr

ich: Milehichmeine NO. — Bonnig. 26, Banfer 29 bis Ichichmeine 20 bis didimeine 20 bis ididimeine 25 bis

bem Leonharbs. hr 70 3tr., Preis gelbe 3.50. Rup-Bithelmsplag b. " Breis 4.20 bis

Rottenburger Inm Mittwoch wurabgeliefert. En ten hier. Burm. Gemeinde lagernverlauft. Erloft

g für Camstag terndes und fühn weitlichen Winraturen und Un-

3. m. b. S., Ragold. Zaifer (Inhaber Sauptidriftleiter gesamten Inbalt nn Göt, Ragolb 2503 Rr. 5 gültig

faht 8 Seiten,

f der Infel ebiet

und Riebbronnen-

Biefenftraße, foerftraße feitgefent. amt jur Einficht eforbert, etwaige r Woche ebenfalls

eifter: Daier

Nagold

efonberen Beri fi - Rürnberg: Pilm: "In Jefn the Miffions.

pfung Gotteb" enft". Ans ber fortha - Mariarführungen für

n konnten, woh!"

nit Frau

! Rarten!

Freunde und

er 1935 as Gafthaus ringulaben

elm Schühle-

Unterjettingen

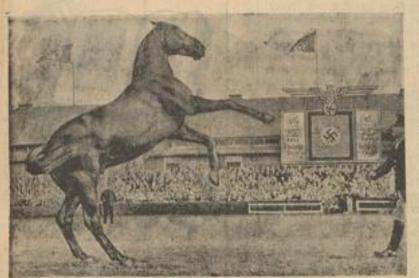
lung e, Freunde

iberg statteinzuladen

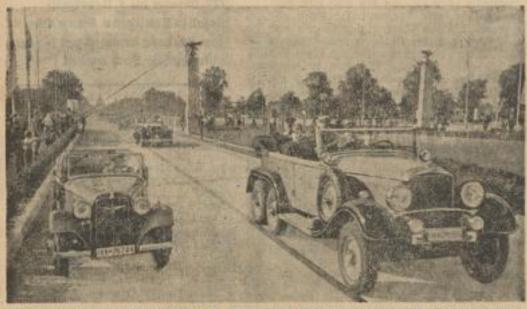
n Wildberg

2.30 Uhr

Bilder vom Tage



200 Jahre

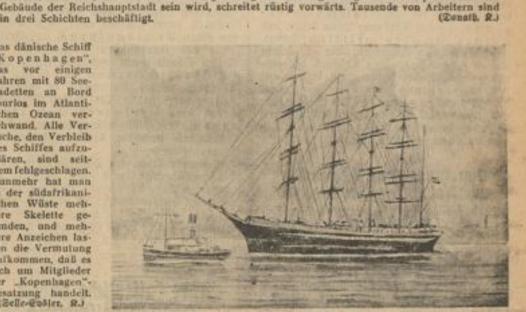


Reichsautobahn Frankfurt-Heldelberg fertig. Nach genau zweißhriger Bauzelt ist nunmehr die gesamte Strecke der Reichsautobahn Frankfurt-Darmstadt-Mannheim-Heidelberg fertiggestellt worden. Aus diesem Anlaß fand unter Führung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen. Dr. Ing Todt, eine Besichtigung der neuen Strecke statt. Unser Bild zeigt die Autokolonne der Gäste mit dem Wagen des Generalinspektors an der Spitze bei der Ausfahrt aus Mannheim.

Landgestüt Celle

In diesem Jahre wird die berühmte Celler Hengstders festlich gestaltet werden, feiert doch das Landgestút Celle sein 200jähriges Bestehen. Auf unserem Bild zeigt Gestüt Werterdröscher einen Hengst in Freiheitsdressur.

(Bilb . Bentrale, R.)



Deutschlands jüngstes Ministerium im Werden. Die Arbeiten am Bau des Reichsluftfahrtministeriums in Berlin, das nach seiner Fertigstellung eines der gewaltigsten und repräsentativaten

Kopenhagen", das vor einigen Jahren mit 80 See-kadetten an Bord spurios im Atlantischen Ozean verschwand. Alle Ver-suche, den Verbleib des Schiffes aufzuklären, sind seitdem fehlgeschlagen. Nunmehr hat man in der südafrikani-schen Wüste meh-Skelette gefunden, and mehrere Anzeichen las-sen die Vermulung aufkommen, dall es sich um Mitglieder der _Kopenhagen"-Besatzung handelt. (Selle-Endler, R.)

Gewaltige Leiftungsichau! Rudichau auf bas Gebietsfbortireffen

Bon Unterbannführer Rohler

"Leibeklibungen find die Wurzeln unserer Wehrhaftigfeit!"

Das Riefenzeltlager auf ber Seftwiefe bes Cannftatter Bafens, bas bem Gebietsiporttreffen der hitlerjugend ein besonderes Ge-präge gab, ist bereits wieder abgebrochen. Die 15 000 Jungen des Jungvolfs und der hitlerjugend, die diese erlebnisreiche Treffen mitgeftalten durften, find wieder in ihre Standorte bes gangen fdmabifden Lanbes gurudgefahren. Aber in uns allen flingt noch bie erhebende Feierstunde des großen Schluf-

Es war für die Sitlerjugend ein gewagtes Unternehmen, neben bem Cannftatter Bolf8fest, neben dem großen Reit- und Fahrturnier und neben bem internationalen Sportfeft in der Adolf-hiller-Rampfbahn ein großes Treffen durchguführen. Wenn uns diefer Plan trop der Ungunft ber Berhaltniffe, glan. gend gelungen ift, fo bart und bas ein Beweis für den Fortschritt ber hitlerjugendarbeit fein. 120 000 Jungen des Jungvolfs und der hitlerjugend find beim Deutschen Jugendiest jum Mannichaftsmehrtampf 1935 angetreten. Die beften Mannichaften tampften beim Gebietsfporttreffen um ben Gieg. 6000 Wettfampfer bes Jungvolfs und ber Sitlerjugend ftellten beim Gebietssporttreffen am 21,/22. Geptember auf bem Cannftatter Wafer ihr Können und ihre Leiftung unter Beweis. Damit wurde diefes Treffen gum größten Sporttreffen ber Jugend.

3m Jahre ber Ertuchtigung hat bie Sitlerugend überall die Grundausbildung in den Beibesübungen aufgenommen und durch eine planmäßige Ausbildung bon hitlerjugend. Sportwarten ber-tieft. Der Erfolg biefer Ausbildungsarbeit Iam auch in ben alle Erwartungen fibertreffenden Leiftungsfteigerungen jum Ausdrud. Die beste Mannschaft der hillerjugend mußte beifpielsweise eine Durchschnittsleiftung von 12 Gefunden im 100-Meter-Bauf, 5,70 Meter im Weitsprung und 50 Meter im Reulemperfen erreichen, um Gebietsfleger gu werben. Reben dem Dannichaftsmehrtampf, ber im Mittelpuntt bes Gebietsfportreffens ftand, wurde noch eine große Angahl von Sonderwettfampfen burchgeführt, in benen vor allem auch die Arbeit ber Conbergliederungen der hitlerjugend erftmals ver-treten war. Bei diefen Wettkampfen waren weitere 3000 Jungen beteiligt. Die Motordaren ber hitlerjugend machten eine Drientierungsfahrt und eine Geschidlichfeitsprfifung. Die Jungfliegerich aren ber hitlerjugend brachten einen Mobellwettbewerb, eine Montageprüfung eines Schulgleitflugzeuges und einen Gleitflug.

Die Marine-hitlerjugend war mit einem feefportlichen Wettkampf bertreten. Behr großes Interesse fand bas 29 ett fpielen ber Mufit- und ber Spielmannsinge ber hitlerjugend, die fast burchweg mit febr guten Leiftungen aufwarteten. Der Staffellauf der Pimpfe, der Sondergliederungen, der Führer und der Sonne brachten gegenüber dem Borjahr ebenfalls eine beachtliche Leiftungssteigerung.

Bir haben in diesem Jahr darauf verzichtet, unser Tressen in eine Kampidahn zu legen und haben durch ein Riefenzelt.

lager unferem Ereffen einen gang neuen Rahmen gegeben. Es war für uns ein wertvoller Berfuch, der beim nächsten Tref-fen noch weiter ausgebaut werden soll. Der junge Rampfer ift nicht nur Sportler, er ift nerfter Binie bitlerjunge, ber gu feiner Ramerodichaft gehört und der aus dem Gemeinschaftserlebnis des Zeltlagers heraus seiner jungen Mannschaft dient, im Wetttampf, beim Lagerleben und bei ben Feier-

Gine Fanfare eröffnet bie große Leiftungs-dau ber hitlerjugend. Aus allen Zeltlagern ftromen die Pimpfe jum Jahnenmaft und betennen fich durch Lied und Sprechchor, aber auch als tummelhafte Rerle in der Rorperfcule und im Spiel gur Gemeinfchaft. Die hitlerjugend tritt an und geftaltet ben Schlugbienft gum tiefen Erleb. nis. Die Fahnen ber Sitlerjugend fenfen fich. Wir gebenten ber toten Selben. 15 000 Jungen des Jungvolfs und der Sitlerjugend erleben das große Biel, das uns der Führer gestedt hat und wir geloben ihm unver-britchliche Treue: "Die Fahne ist mehr als der Tod!"

Unfer Berfuch ift gelungen. Bir haben mit bem Gebietsiporttreffen ben Beweiß erbracht, bag die hitlerjugend bie Ertüchtigung der deutschen Jugend ersolgreich in Angriff genommen hat. Jeder deutsche Junge muß der Hillerjugend angehören, wenn er zu einem leistungstüchtigen Glied der Wolfsgemeinschaft, der wir alle verpflichtet find berentigt ber tet find, heranreifen will.

Aufgaben ber nationalfozialistischen Bropaganda Gauringfigung für RE.-Boltsauftlarung

Stuttgart, 25. Sept. In ber erften Sipung des Gauringes für nationalsaialistische Bolfsauftlärung und Propaganda legte besten Leiter, Gaupropagandaleiter Pg.Mauer, den anwesenden Bertreter der Gliederungen, Aemter und angeschlossenen Berdände Iwed und Zief des neugeschassenen Berdände kom Maurinaus für vollenassenen Reichs. bzw. Gauringes für nationalfozia-liftische Propaganda und Bollsaufflärung bar. Die Einheit ber Propaganda ift ber Burge für die Schlagtraft ber ge-famten Propaganda. Jebe Gingelattion einer Gliederung, eines Berbandes ober Amtes auf propagandiftischem Gebiet barf fich nicht

allein im fleinen Kreis auswirten, jondern fie muß fich in den Gefamtrahmen bes großen propagandiftischen Wollens und Wirtens unserer Bewegung eingliedern; natio-nalsozialistische Propaganda muß immer in der Lotalitäl der Bewegung wir-ten, um damit um so sester und geschlossener das Boll im nationalsozialistischen Sinn zu gestalten und zu beeinfluffen. Die Gicherung diefer Einheit der Propaganda und ber Fuh. rung der Gesamtpropaganda ber RODAP. liegt seweils in den Sanden der Gaupropa-gandaleitung. Diese erteilt die propagandi-ftischen Richtlinien für alle Gliederungen, Memter und Berbanbe, die im Gauring gu-fammengefaßt find. Die tommenden Aufgaben, die Ausgestaltung bes Erntebantfefte 8 am 6, Oftober, ber welt an ich au-liche Berfammlung felb jug und bas biesjährige Binterhilf mert erforbern auf propagandiftischem Gebiet hohe Anforderungen und wirffame und einheitliche Zusammenarbeit. In der gemeinsamen Arbeit aller liegt letten Endes die Ardnung unferes Schaffens: die Gestaltung unferes beutschen Bolfes der beutschen Seele nach nationalfozialiftifchen Grundfagen und Ge-

Was bringt ber Stuttagrier Großfluging? Gine Beranftaltung erften Ranges

Stutigart, 25. Sept. Aus der nunmehr vorliegenden Beranstaltungsfolge für den mahrend des Bollsfestes am fommenden Conntag stattsindenden Grogflugtag auf dem Cannstatter Wasen ist zu ersehen, daß diesmal etwas ganz Besonderes geboten wird, wie es noch bei keinem Flugtag zu sehen war. Den Austalt für den Größlugtag bildet ein Massenstat bon 12 Freiballonen, bie fich auf eine Fuch big agt begeben. Roch mahrend bie großen, farbigen Rugeln am himmel fteben, wird man bon weither bas Drohnen ber Blugmotoren bernehmen fonnen bon bem Göppinger Gefchwaber ber Reichsluftmaffe, bas unmittelbar nach bem Ctart ber Freiballone auf bem Pluggelande Cannftatter Bafen eintrifft und bort landet. Raum nachdem das Drohnen ber Flugmotore ber-flungen ift, werden wei Cegelflugjeuge in lautlosem Flug über dem Flug-plat erscheinen und die hohe Schule des Segelslugs vorführen. Als Ergänzung er-icheint dann eine Staffel Sportflieger des Deutschen Luftsport-Berbandes, um ebenfalls Formationsflüge und Lufterergie-ten vorzuführen. Dann folgt eine Ueber-raschung humoristischer Art, die fich sowohl auf dem Boben wie auch in der Luft abfpielt, worauf bas Ballonrammen beginnt. Das umfangreiche Programm fieht weiter Runft flug im Motorflugzeug vor, ausge-führt von einem unferer besten Motorflieger, Fluglehrer Richard Ropp - Boblingen. Radi bem Runftflug tolat ein Bomben -

angriff bes Geidmabers ber Reichstuftmatje mit Abmehr burch die Flat-Artillerie. Den Abidjlug bilbet dann eine Parade ber Reichsluttwaffe, die fich bei diefem Großflustag erftmals ber Bevolferung vorftellt. Bei bem großen Intereffe, bas ber beutschen Aliegerei im allgemeinen, unferer jungen Luftmacht aber im besonderen entgegenge-bracht wird, ift mit einem Daffenan-brang zu bem Großlugtag am tommenben Sonntag zu rechnen. Alle werben aber auch. auf ihre Redinung fommen, nur Die Zaungafte biesmal nicht, Die bisber die dem Bafen porgelagerten Sobenftragen ale Stand. plat benüht hatten, benn ber Bombenangriff und die Abwehr durch die Flat-Artillerie müffen aus allernächfter Rabe gesehen wer-ben, wenn man das anschausiche Bild mit feinem gangen impofanten Ginbrud in fich aufnehmen will.

Langanhaltende Auswirkungen bes Erbbebens

Studienfahrt bes Bereins für Raturtunbe in Dberichmaben

Saulgau, 25. Gept, Der Oberichmabifche Ameignerein für vaterlandische Raturfunde veranftaltete biefer Tage eine Studien . ahrt ins Erdbebengebiet Oberichmabens. Der erfte Baltepuntt mar bas Socifreng bei Mulendorf, Rachdem bier ber Borftand bes Oberschwähischen Zweigbereins für vaterlandiche Raturfunde, Forstmeister Reun. hoeffer - Blaubeuren, die gahlreichen Teilnehmer begrußt und Studienrat Erle. wein-Ravensburg bas Tagesprogramm erlautert hatte, zeichnete Landesgeologe Dr. Beibenbach von biefem Ausfichtspunft aus ein furges geologisches Bild bes füblichen Oberschwabens. In brei Omnibuffen ging bann die Fahrt ins Erbbebengebiet. und gwar gunadift nach Gungtofen, Off. Saulgau, Sauptlehrer Gentner berich gete bort, baf in Gungtofen eine neue ftorte Onelle, die ichon einmal vor 40 Jahren in Tätigkeit war, wieder zutage getreten lei. Außerdem sei auf sonst verhältnismäsig trodenen Wiesen seit dem Erdbeben des 27. Juni eine solche Feuchtigkeit sestzustellen. daß dieje Grundftude braniert werden muß. ten und aber tropbem jest noch feucht find. lo daß fie wefentlich an Wert verloren haben. Ebenso sei ein fester Weg so grundlos gewor-ben, bag er nicht mehr besahren werben tonne. Im nahen Eichen seien bie Brun-nen versiegt.

Die Landesgeologen Dr. Beibenbach und Dr. Berg gaben für bas Berfiegen ber Quellen und fur bas Auftreten bes Baffers an anderer Stelle Die Grflarung, bag eben Die unterirdifden Bafferrinnen per it ort murben und fich beshalb bas Baffer einen anderen Beg gefucht hatte. Weiter murbe mitgefeilt, bag bas Bich, gang gegen feine Gewohnheit fich geweigert haben foll, aus einem Brunnen ju trinten.

Radi ber Urfadje febend, wollte ber Befiger einen fcmefligen Geruch des Baffers feftgeftellt haben. 3m nachften Ort, in Gerbrechtingen, zeigte Burgermeifter Frant und Pfarrer bummler die Erdbebenichaben. Ga fei beim Grobeben beutlich eine Be-wegung bon Guben nach Rorben und bon Often nach Beften feftguftel-len gewefen. Die vielerlei Schaben an ben Bribatgebauben begiffern fich nach Schapunauf 120 000 REQ. Am fchlimmften fei die Rirche mitgenommen worden. Die im Johre 1702 erftellte Rirdje mußte abgebroden werden. In Marbach berichtete Bürgermeifter Schobloch über die gablreichen Schaben an ben Gebäuben. Bor allem hat auch hier die Kirche burch teilweifen Ginfturg des Turmes Rot gelitten.

Die Auswirfungen bes Erdbebens in Durmentingen und Umgebung zeigten Burgermeifter Stort und Oberfehrer Soldichuer. In ber Duble im Geelen-walt ift ebenfalls ein Brunnen berfiegt und bafür das Waffer wiederum an bisber troffenen Stellen ausgetreten, was an einer Salde logar zu einem fleinen Erdrutsch führte. Bürgermeister Holl- Behenweiser führte bie Schaben in feiner Gemeinde Begen weiler por Augen. Auf dem Friedhof hatte ber Eroftoft den ichweren Oberbau des Kriegerdenkmals um einen beträchtlichen Wintel gedreht. Auch an vielen Grabfleinen mar deutlich die brebende Birfung des Erditoges ju beobachten. Im allgemeinen tonnte feftgeftellt werben, das bie Bebaude, Die auf Lofem Unter-grund, wie auf Torf oder Behm ftehen, am meiften Schaden gelitten haben, weniger bagegen Diejenigen, Die auf feftem Grund gebaut find. Den Abichlug ber aufidilufreichen Gabrt bilbeten ein Befuch auf bem Bulfen und bann eine Befichtigung bes Feber feegebietes bei Buchau, mo Stadtbaumeifter Traub bon ben ichweren Erbbebenichaben, Die in Buchau und Rappel aufgetreten find, berichtete.

Einrichtung eines Reichsbahn. antertraftvertehrs im Oberland

Bergangenen Montag fand unter bem Borfit von Reichsbahnrat Blidle vom Berfehrsamt Um eine Befprechung über bie Ginrichtung eines Reichsbahngüterfraftverfebre gwiften Ravensburg, Wangen und Jany ftatt. Die Eröffnung biefer Linie ift bereits auf ben 7. Oftober in Aussicht genom-nen. Es handelt fich um die erste derartige Linie im Oberland. Diese neue Güterver-sehrsart einschließlich den dazwischenliegenben Gemeinden tragt einem langft vorhanbonen bringenden wirtichaftlichen Beburfnis Rednung, ba bie bisherige Berbinbung mifchen Ravensburg und ben Stadten bes und umitanblich mar.

Reger bedrohen Europa!

Nach bem frangofifchen Staatsangehörigteitsgefet werden alle in Frantreich ge-borenen Rinder, gleichviel welcher Raffe und herfunft die Eltern find, ben Arangolen

jugegahlt, Saber ift bas Ginbringen augereuropaifcher, insbesondere a fritant. ich er Raftenbestandteile in ftandigem Steigen begriffen. Die Bahl ber Affaten in Franfreich ift bon 1921 bis 1926 von 1400 auf 43 000, die ber Reger von 3000 auf 72 000 gestiegen, bas beißt auf bas 24 tache angewachten, beute geht Die Bahl der Reger und Regerblütigen in die hunderttaufende. Die Bermifchung nimmt bon Tag zu Tag zu. Bis tief nach Frankreich find Reger und Afiaten bereits porgedrungen.

Die Rolonien find für Franfreich in erfter Linie Metrutenlander. Allein 240 000 norbafritanische Eingeborene fanben 1914 bis 1918 als Solbaten Bermendung im Rample gegen Beife auf europäischem Bo-ben. Richt nur als Solbaten werben Farbige in Franfreich verwandt, fonbern auch in immer fleigendem Dage als Arbettet. (Man bente baran, wie in ben letten 3ahren foftematifch bie in Frankreich tätig ge-wefenen polnifchen Arbeiter abgeichoben wurdent) Große Anziehung übt auf die Reger der Umstand aus. daß die soziale Stellung ber Schwarzen in Frankreich weit beffer ift als in ben Rolonien, benn in Franfreich werben fie ben einheimischen Arbeitern gleichgeftellt und erhalten doppelt fo hohen Bohn als in Afrita.

3m Rovember 1924 nahm die Deputiertenfammer den Gefegentwurf Daladier an, nach welchem jeber Gingeborene, ber auf feine Gigenfchaft ale Gingeborener verzichtet, frangofifch fcpreiben fann und nicht vorbeftraft ift, unter gewiffen anderen Bedingungen einen Rechteanipruch auf Berleihung des frangofischen Bürgerrechts hat. Diefen Schritt nennt ber Dane Barfen .. ben fdidfaleichmerften Schritt, ben irgendein meifes Rufturvoll in moderner Beit gemacht hat". Die meifen Frangoien haben eine geringere Geburten. gahl als Lobesfälle. Singu fommt noch bie Lebenstraft und die Rinderfreudigkeit der idmoargen Raffe.

Guropa fieht an ber Schwelle einer neuen Bolfermanderung und ber Strom ber fcmargen Raffe hat bereits begonnen, in das perobete Gubfranfreich, in altestes europaifches Aufturland, einzudringen. Der Ball, ben Rarl Martell gegen bas vorbringende Afrika ichul, ift ich wer gefährbet.

Thre faiserlike Sobeit, Frau Kapellmeifter

3m bunflen Bewirr ber Armeleutegaffen von Westbourne-Grove in London, in der fleinen, aber freundlichen Welt bes unterften Mittelftanbes, liegt bie Wohnung bes penfionierten Militartapellmeifters Captain Algernon Solland. Es ift eine gemutliche, fleine und nette Bohnung wie taufend andere, ein Wohnzimmer mit Alavier, Gofa und taufend Photographien und Erinnerungsftuden aus einem fehr bewegten leben, ein Schlafzimmer und eine Ruche. Muf bem Cola liegt eine giemlich forpulente faffeebraune Dame mit freundlichen, regelmäßigen Rugen und ichneeweißem Saar: Drs. Solland, eigentlich Ihre taiferl. Soheit Bringeifin Asfa Dilma bon Methiorien, aus dem Saufe ber Ronige ber Ronige, eine birefte Rach. fahrin ber Fürftin von Caba. Calomos

Bie ber englifche Rapellmeifter, ber fpater auch einige Beit die Kurmufit von Folleftone geleitet bat, ju Diefer merfwürdigen Che-gattin fam. ift nicht befannt. hat er fie mabrend feines Garnifonedienstes irgendwo im Guban, in Oftafrita ober in Inbien fennen und lieben gelernt? Ober ift Pringeffin Asia Bilma, um die fich jett die Reugierigen brangen, in Bahrheit gar feine wirfliche Pringeffint Onein - fie zeigt fofort Dofumente bor, Briefe auf Abdis Abeba mit ber englischen Unrede: "Liebe Coufine", mit der Unteridrift bes Reque und bet Ratte. außer 3weifel. Aber wie tam Asia Bilma mirflich noch London, und wie fühlt fie fich in diefer ihr fo fremden Belt? Gie ladjelt und fagt, fie habe in ben langen Jahren des Rubeftandedafeins ihre Mannes alles Beimatliche abgeftreift. Rur ber Religion ihrer Ahnen fei fie treu geblieben und befuche die toptische Rapelle in London. Im übrigen aber — "Sie sehen es mir doch an", sagt die Bringeffin lächelnd, "ich bin doch eine gang gewöhnliche, olte Londoner Sausfrau, die morgens auf den Martt einkaufen geht und Sonntage nach ber Rirdje in bem Sybepart Spagiert ober ein wenig aufs Land fahrt und brei Wochen im Jahr irgendwo in einem fleinen Seebad verbringt - nein, ich bin wirflich nicht mehr egotisch". Und freundlich bietet Die athiopifche Pringeffin bem Gaft einen echten Plumpudding an.

Das leichteste Kind der Welt

Mit vielem Ctolg ruhmen bie Mutter bas Gewicht ihrer Rinder bei der Geburt, und jede möchte gern ben bidbadigften fleinen Jungen und bas maderfte fleine Dabdjen haben. Was bleibt da den "Leichtgewichten" anderes fibrig, ale ihre Befonderheit in einem Reford an Beichtigfeit fuchen? Co galt bisher ein fleines Dab. den aus Elftead in ber englischen Grafichaft Surren ale bas leichtefte Rind ber Belt. Bei feiner Geburt im Jahre 1929 mog es nur 396 Gramm. Dennoch ift aus dem fleinen Weltenbürger ein gefundes, fraftiges Mabel geworden, bem man heute nichts mehr von feinem bamaligen auffehenerregenden Untergewicht anfieht. Run ift in England ein neues Beichtgewicht jur Welt gefommen. das fogar ein noch geringeres Gewicht hat als jenes Madchen. Es wiegt namlich nur 369 Gramm. Der fleine Junge -Diesmal ift ber Reford ben Anaben jugefalten - fühlt fich bei allebem febr wohl, wie Die Merate verfichern. Er mußte Die erften Wochen gwar mit befonberer Sorgfalt gehegt und gepflegt werben, jest nach elf Wochen aber zeigt er ichon gute Anlagen. Ge ift gu erwarten ban er feine Rameraben in Balbe aufhoten wird.

dasbuch

Diefes Plakat erfcheint zur .Woche des Deutschen Buches 1935" (27. Oktober bis 3. November) Es foll in Betrieben u. Schaufenftern zum Aushang kommen und für das gute beutsche Buch werben

Sumor

Der Sund

Mein Chulfreund Sippe blieb megen mangelnber Leiftungen im Latein ligen, Der Retfor wollte thn nodmals prufen.

Rannit bu wirllich to wenig, Sippe" fragte er, "bag bu im Latein burchgefallen bift? Wie beift benn ber "Sund'?"

Sippe antwortete beulend: "Brofeffor Bericher, Berr Rettor".

Marchens Bater ift grippetrant. Marchens Mutter tocht alle Dinge, Die aus bem Krantenzimmer tommen, Baiche, Gefchirr und bergleichen.

Das wundert Magden: "Warum wird bas gefocht, wenn man es nicht effen fann!?"

Um die Rrantheitsteime ju toten, die non Bati tommen!"

Marchen ftedt ben Finger in ben Mund. Schlieftlich meint er: "Warum tochft bu benn Bati nicht?" Zante Amalie befam von ihrem Reffen einen

elettrifden Berd geichentt, worüber fich bie Gute ungeheuer freute.

Rach Wochen erfundigte fich ber Reffe: "Ra, Tantchen, gufrieben mit bem Berb?"

"Wunderbar ift er, fabelhaft, feut brennt er icon feit brei Wochen ununterbrochen und ift bis heute noch nicht ausgegangen!"

Stadt und Land - Sand in Sand Die banerliche Schau auf bem Baltofelt forbert

bas gegenseitige Beriteben und Aldten,

Berg, bann ftelle man gleich bie libliche Sammelliste auf ... Für eure Erzellenz von Dübeln tannst bu boch sicher die ersten fünitausend Mark gleich vortragen! Unter dem tut die es bestimmt nicht!" höhnte der Bater.

Frau Renate fab beleidigt an ber Rafe berunter auf ben Teller. Ihr Gatte mar nunmehr neugierig geworden und manbte fich an Bera:

3hr wollt also tatjachlich ein neues heim ichaffen Beabfichtigt ihr gu bauen . . . ober wie benft ihr euch bas?"

Bruftton ber Ueberzeugung, es ift jeboch beichloffen worben, irgenbeln großes, geräumiges haus, möglichit mit Gartenanlagen, angu-

taufen!" "So, fo! Gartenanlagen auch? . . Mehr nicht?! Ratürlich . . . folde mobernen Gauglinge! . . . Ra, benn

.Wenn ich dich im Laufe unferer langen Che," fagte Frau Renate heftig, "nicht tennengelernt batte und wenn ich nicht Rudficht auf die Rinder nahme, vor benen man wieder einmal das Wert der Mutter mit Gewalt herablegen will, fo

Der Major rudte mit bem Stuhle etwas vom Tifch ab, dilug Die Beine überemanber, freugte Die Arme über ber Bruft und fah feine Frau erwartungsvoll an: "Ra, mas würdest du benn?"

Frau Renate mußte offenbar felbit nicht, mas fie murbe, und idmieg.

"Bas murdeft bu?" Bir wollen diefes Thema por ben Rindern bier fallen faffen! Bedenfalls mochte ich bid nochmals fragen, ob du als Stadtverordneter das von une beiprochene Brojett befürmorteft!"

Tut mir mirtlich leib. Rein!" Frau Renate ftand auf: Benn es fich freilich um eine Cache der Bartei banbelte,

bann wurdeft bu Simmel und Solle in Bewegung fegen, um Gelder herbeizuschaffen! So aber ... "Liebes Kind, du wirft doch wirklich nicht behaupten können, daß ich mich mit Parteisachen bisher zu fehr abgabl

- Aber ich werde es nunmehr tun!" "3d fann dich nicht baran hindern!"

Rannit du auch nicht! . Ebenjo wie du glaubteft, ben Borfit für das Säuglingsheim pflichtgemäß übernehmen zu muffen, fühle ich mich verpflichtet, in den Borftand der biefigen Ortsgruppe ber Deutschmationalen Bolfspartei einzutreten! — Du haft mich doch verstanden?"

Allerdings . . benn bu fprichft ja laut genug!" Bera Mingelte in Befürchtung eines ernftlichen Chezwiftes dem Madchen. Alle erhoben fich

Die Hausfrau hielt bem Dajor ipottifch bie Sand entgegen und fagte leichthin

"Jamos, Detleft Bei ben Barteien foll es ja auch Sauglinge geben - politische Sauglinge. 3ft bas nicht fo ein parlamentarifder Musbrud?"

Der Major wollte heftig werben, boch das Radchen trat ein. So ging er denn mit großen Schritten, die hande auf dem Ruden, bin und ber. Da fühlte er den Brief in feiner Tajche und fagte wie nebenbei: "Uebrigens . Edith tommt morgent"

"Uebrigens . Edith kommt morgent"
"Edith?" rief Bera erstaunt.
"Edith?" jubelie Horst
"Edith???" fragte Frau Renate gedehnt. Der Batte fraute ben Sund.

Billft bu mich nicht wenigstens naber informieren,

Barum benn nicht?" fagte ber Major icheinbar gang gemutlich, zog bas Telegramm aus ber Taiche und gab es feiner Frau. Diese starrie auf den Text. lleber ihre Schultern aben rechts und lints Berg und Sorft

"Unverftanblich!" murmelte bie Mutter. "Ganz unbegreiflich!" meinte Bera. "Au fein!" ichrie Horft und jubelte. "Augenblicklich bist du ftill!"

Frau Renate tam, das Telegramm in der hand, auf ihren Galten gu:

"Ich darf doch wohl um Auftsärung ditten?"
"Auch das darift du." Erlbach zog den Brief des Export-hauses Gebrüder Heilmann, Lübeck, aus seiner Tasche und überreichte ihn mit tavaliermäßigem hadengujammenichlag und leichter Berbeugung ber gnabigen Frau. Gie ergriff ibn mit ipipen Fingern, öffnete ben Umichlag und las.

Dem Major fiel es ichwer, feine Spannung zu verbergen; er überiah ben vorwurfsvollen, mit Mitfeib für die Mutter gepaarten Blid Beras.

Endlich erhob lich Frau Renate, in der Linken den Brief. Ihr Kurs mar auf die Tur zum Flur gerichtet. Im Borbeigeben übergab fie ihrem Ebegemahi das Schreiben mit der eifigen Bemertung:

"Deine Ergiebung!" Nach diesen beiden Worten verschwand sie. Diese "Balsage", wie man den Borgang bühnen- oder filmtechnisch
wohl nennen konnte, verschlte ihre Wirkung nicht
Uls sich die Tür geschlossen hatte, sehte sich der Major in

Die Fenfternische, holfe mit unnatürlicher Rube den Brief

aus dem Umichlag. Beim Leten entspannten fich leine torgen-vollen Mienen. Bera erichien es logar, als ob ein leifes Lächeln den Mund des Baters umspiele, als er ihr den Brief mit erleichtertem Aufatmen reichte und fagte:

"So, Bera . . . nun lies ihn mat langiam por!" Erlbach lehnte sich in den Sessel zurück. Horst saß mit offenem Munde, und Bera las:

"Bubed, ben 19. Doi 1927.

Berfonlich!

Sehr geehrter Gerr von Erlbach!

Es tut uns außerordentlich leid, daß wir Ihnen heute nicht mit einer angenehmen Rachricht dienen können. Es tonvenierte une, Ihre Fraulein Tochter Edith bei uns im Buro zu verwenden und waren wir nicht abgeneigt, ibr, in Unerfennung ibrer tüchtigen Beiftungen,

einen Teil der Buchhaltung zu übergeben. Wenn heute jedoch Differengen bezüglich Fraulein Edithe auftraten, fo liegt bies an folgenden Stipulationen unferes Saufes bezüglich ber Angeftellten. Bir nehmen an, baß Sie mit une barin tonform geben.

Bei bem augerften Entgegentommen gegenüber unterem Berfonal und ben guten Salaren, die wie im Gegenfag gu anderen Firmen unierer Branche gablen, ift es nicht zuviel verlangt, wenn wir unseren weiblichen An-gestellten bas Tragen bes heute leider weit und breit io eingesührten Bubitopfes unterlagen Unfer herr heil-mann ift der Ansicht, daß die Zufunft unseres Baterlandes mit dem langen haarichmud der germanischen Grau fest verantert fei.

Fraulein Edith gibt gu, daß fie fich in unjerem beftrenommierten haufe immer wohl gefühlt bat; aber fie tann fich nicht entichließen, fich obiger Ufance zu fügen. Sie hat des öfteren Angestellten und auch unferem Geren Seilmann gegenüber gefüngert, bag fie über ihren Ror-per, influfive Saar, felbit verfüge.

Richt nur, daß sie vor einigen Tagen mit dem Bubi-topf erschien, hat sie sich sogar das Haar zum Herren-schnitt kurzen und den Racken ausrasseren lassen Daber sieht sich unser Herr Heilmann zu unserem größten Bedauern gezwungen, die fristlose Entlassung

auszujprechen.

In der Unlage überfenden mir Ihnen Die Beugniffe, aus benen Sie erfeben werben, bag wir im übrigen Fräulein Edith durchaus wohlwollen Entiprechend der Rulanz unferer Firma haben wir Ihrer Tochter das volle Gehalt für den nächften Monat auszahlen laffen. Wir wünschen fur ihre Zufunft alles Gute und zeich-

nen, ohne mehr für beute, hochachtungsvoll Gebr. Heilmann."

Fortjegung folgt.

1935 aftern

ir das

effor Serbie aus

mirb bas , die von du denn

eft förbert

if mit

abgeingen, ipula-Wir

untedegen-ift es n An-reit fo Hell-Bateriiiden

beft-ber fie fügen Herrn Rör-

Bubi-

tjerem allung gnifie, brigen ad der s volle

acids. L."

Rieinigfeiten gen 3. Schronghamer. Deimbal

Bir unterhielten uns über ben Zufall, ber oft fo feltsam fpielt, bag man verjucht ift, an bas Eingreifen aberweltlicher Mächte guglauben,

glauthen.

Jaber von aussert Zasistande wußte ein eigenes Eusbuik, Jaber von aussert Zasistande Buuge erwisk behalterern.

Jatern mich der Jingel met als Bahere Bigung erwisk behalterern.

Jatern mich auch der alse Edeet. Der bis sieht fägenesten Dongerfern der der der Deternen Litterer Baler nachte der Stater von Sziere gepragt haben, noaren fich feiner Bedeut der Gerene fich feiner Bereiting nach voll bewußt. Ziese if dem Jaisalf Erwas, des Bagen palammenfaließen zu weedoller Bittung for der Gescherns in der Bagen palammenfaließen zu weedoller Bittung ein Gescherns in der Gerene Bagen palammenfaließen zu weedoller Bittung ein der Staten Gescherns der Gerene des Gescherns frach in gereben verbüllteiner Ziesel. Gesche der Alleingfeiten des Gescherns der Gescherns der der der der Geschern werden in der Bettung gere hab den Schlieber Ziesel. Gesche der Alleingfeiten des Gescherns der Geschern der Geschern der Geschern mit Berahlt meine Veren, eine Komposphanet der der Getungern der haben der Geschern der Gesche der Geschern der der der Geschern der der Geschern der Geschern der Geschern der der Geschern der Geschern der Geschern der der Geschern der der Geschern der Geschern der Geschern der der Geschern der Geschern der Geschern der Geschern der der Geschern der der Geschern der Gesche

Geschend: warum werde ich im teitischen Roment, gang gegen uneine Gerrohnstell, wacht!

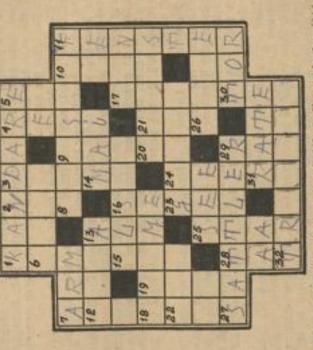
Ameliens: warum höre ich das Rasseln des Sekundenzeigers und das Tiden der Uhr so übermächtig das ich solort an ein in Tadesangst pockendes Neuichenherz deuten muß? Trittens: warum fällt mein Bild gerade auf die Rompahnadel, deren ungewöhnlicher Anschlag mich auf die nache Geschr aufe merksam macht und mir zum Retter wird? — Zusallist

Jum Feierabend,

"Glaube mit". jagt Ontet Otto zu seinem Ressen, "es in schwere, ein großes Vermögen zu verwalten als zu erwerben. Mehnt der Reife: "Na, dann will ich die einen Borschlag machen. Ontet: Gib mir dein Bermögen in Berwaltung und erwird dir ein neues."

Sie (vorwursevoll): "Aber, Eduard, du mußt wirflich in an-der Leinfichig): "Run ja – ich war wohl ein bischen un-geduldig Sie (fich ereifernd): "Ungeduidigi? Ich sag die, jeder Fremde hatte direct meinen konnen, du redest mit mirl"

Unfer Areuzworträtsel



Ma a grecht: 1. Zaum ohne Gebiß. 6. Name eines russissien.

Eees. 7. Rorperglied. 8. Alles deutsches Land- und Abschlagbiel.

12. Esdarabische Landichaft. 14. Nanal. 15. Echweiser Estadt im tim Ranton Solothurn. 17. Redenstüß der Weichsell. 18. Etadt in Chertastien. 20. Ergendeung. 22. Japanische Wilnis. 23. Germand. 25. Gernöffer. 26. Echlinge. 27. Lederarbeiter. 30. Hausenden. 23. Gernöffer. 26. Echlinge. 27. Lederarbeiter. 30. Hausensche eingegung. 31. Teilzahlung. 32. Zeichen des Echmerzes.

Eentrecht: 3. Angehöriger eines germanischen Bosselstammes in Belgien. 4. Mädesenname. 5. Korddeutschliche Bezeichnung sie Eegel. Range. 7. Reimfreie Aundbehandlung. 9. Bezeichnung für ein unartiges Rind. 10. Echriftlicher Erlag. 11. Zeil des Himmers.

13. Bergweide. 16. Eegeschichifisteil. 17. Mitteleuropäisches Gebirge. 13. Beitabschnitt. 21. Eadamerikanische Kauptstadt. 24. Lachtum. 25. Eingdogel. 28. Geschensis. 29. Germanische Fauptstadt. 24. Lachtum. 25. Eingdogel. 28. Geschensis. 29. Germanische Fauptstadt. 24.

Auflöjung unferes letten Kreuzborträtfels: Sentrecht: 1. Apis. 2. Ilias. 8. Cos. 5. Rum. 6. Brahe. 7. Rejt. 9. Elberjeld. 42. Spaß. 14. Ruine. 16. Ale. 17. Lob. 22. Ber-lin. 28. Hera. 24. Bremen. 26. Man. 28. Oper. 20. Lour, 30. Zion. 31. Roft.

. 4. Urban, 8. Lo. 10, Ur. 11, 3fts. 13, 18, 501, 19, W. 20, Seo. 21, CH. 23, Ort. 30, 3ar. 32, Pavilino, 83, 3rv. 34, Ret. 29 a agrecht: 1. Affen. 4 Mark. 15. Spa. 16. Abt. Gerbe. 25. E8. 27. Er. 28. D. Ilba. 85. See. 37. Rar. 88. 8

Sie Beummenffübb Graigeinvorn fin die Bindon Formiein

Das Unterhaltungsblatt ber RE-Areffe Blirttemberg

1935

Muffetinut | Ergablung aus bem Banat

Mutterivenche

Der Bauer Bhilipp aus einem Banater Schwabendorf hatte gegeben, da einen Banater Schwabendorf hatte gegeben, da er ihn später neben seinen anderen Schnen nicht auf sezeben, war einer so bernehmen gegeben, das ungartige kanten gehaufen sonten ungartig gesprochen Gener Aahre durste er den Buden nicht dur bestig gesprochen. Bier Zahre durste er den Buden nicht der bas mußte er verelprechen, Aber die Plutter sonnte es nicht mehr der Sprache mächtig sehne, Geiftig gestört und nicht mehr der Sprache mächtig sehner. Bestig gestört und enlächt in einer Irrenanftalt untergebracht werden, aus der sie allerdigt in einer Irrenanftalt untergebracht werden, aus der sie allerdigt, de und Adam Beliebe der Geschichte, de und Adam Beliebe ertlätzt und der weitere Berlauf der fie Seichichte, de und Adam Beliebe ertlätzt und der weitere Berlauf der fie Seichichte, de und Adam Beliebe unter Benann in seinem Koman ber Erenat erzählt.

The Gloden der Deumat' ergabit.

This Gloden der Deumat's der Deumath hatte, wiederteigen in wieden der Deumath deum der Deumath der Deumath deum deumath der Deumath deumat

"Ja. meine Frau, verzeihen schon, Hochwitten herr Direktor, ble haf's halt nit mehr ausg'halte. sie isch a bist eh'nder kommen als 's ausg'macht war ... 's preit' kind sicht ihr g'schoet kummen un' sie hangt halt an dem Lippl. ... 'Nord geht es ihr?' fragte freundlich der Direktor. O. "Sant der Rachfrag", schlecht, Hochwittde. So wie ich g'schriebe de hab. steeltor, Gine Bläse breitete sich langtam über sein seistes ber sicht.

Renger. Rant ist das Weine un' so isch hamfumme, un' so ischt ie noch heunt. Was the unnervoegs passert is, weiß tei Menich. Te noch heunt. Was the unnervoegs passert is, weiß tei Menich. Te Eenst und prüsend jah der Geistliche dem Bauern ins Gesicht. Enter "Ind Sie ahnen es auch nicht nicht? "Raa, ich wand es nit, hochwürde hawe mer g'ichtebe, sie hot mit dem Lippl g'hroche, war aber zu uisgeregt und hot saut geweint — sunscht waaß ich nit, var aber zu uisgeregt und hot saut geweint — sunsch waaß ich nit, var aber zu uisgeregt und hot saut geweint — sunsch waaß ich nit, var aber zu uisgeregt und hot saut geweint — sunsch waaß ich nit, var aber der hollen. Ich sach in sach habe es schonen ja geschrieben. Sie sonnen the sogleeten seh nud wite energinen, er wartet schon auf Sie . . . Er hat also noch eine die nehmen, er wartet schon auf Sie . . . Er hat also noch eine

Rasse bei uns zu machen. Dann geht er ins Symnasium ... Sie wolsen ihn doch sudderen lassen?

"Aa, freiste, hochwirde. Der Bauernhof sich zu sies sies eschen gete eschen geste for soll sudderen und e Herr werde.

"Ind ein guter Ungar!

"Echt gut, herr hasser", erroberte lächelnd der Liertor.

"Echt gut, herr hasser!, erroberte lächelnd der Liertor.

"Echt gut, herr hasser! sie wird nich nur ungarisch den den der har har eine der eine gesten. Bur werde den außste ber einigen unserscheiben; sie wird nich nur ungarisch der sein der eine Berecation sied den nur der eine gesten. Bur werde eine sie der eine gesche har geraust, der werde des mis werde des mis gehn. Wer große Hune stenna halt a war ner seich migrisch reden.

"Das jat er gesten. Der Kechul behafe hame; der Espal soll wer er ein ungeren Konnell sie, nur der den stenne halt gewußt. Das hat er gesten. Der Kechul behafe hame; der gehafer.

"Das hat er gesten. Der Kechul beit der gewußt. Daß ein gesten sie soll er ein lingar geworden. Und ich habe in deutliche Ansten.

"All er beutig Bott ...? Frei der Kolse.

"Das hat er beutig Bott ...? Frei der Hamper eine Paule.

"All er beutig Bott ...? Frei der Kolse.

"Das sie unsteren Konnell sit, niemand der desten gestoriges wir wert, als würge ihn ner an der Kolse.

"Das sit untere Betehde Eroge des Bauern und flingelte. Zem mendere er sich wieder er borden fein au sign.

ce Deruch jein am ignn.

Deruch jein am ignn.

Der Zee fleine Echbache erschien. Ge mar beaunhaartig etwas blog.

Der Jewilch hood ausgescholen für seine Jahre und blidte den Zirettor, wie der Etamm Eintritt itel verneigt batte. Itagend au.

Der dem er sich deim Eintritt itel verneigt batte. Itagend au.

Der dem Wakerl itel sinn der Dierestor zu, und der Echane Echin. Her ist dem Verstellt gene Bader eine Sond gurfid. Er wollte dem Badere itel itel seine Bader inn der Erstellor zu, und der Erstellor zu der Bauer seine Bade sinner eine Bader seine Bader seine Bader seine Bagere mit Badere seinen King geben, ader es gewierte fün, er schäufer sich der Segenden und der Segenden werden.

Der Zirettor wechzielte noch ein daar ungarische Wahre mit den, "Groß bischen, mid deler sogle einem Bader. Wal der Bagle lief er weit voraus. Es gewierte den Valden. Daß alle Ezgebinter min sehn Bader, sein Bater water ein schwabische Wauer. Daß ihm den Echwaden niemand anmertte. Darauf was er sind, ... Wist sich sich seine Bader in der Bader in der

ns Rephing (Ulm a. Darifemberg von Sa MG. Preile Ruffrag der Berausgegeben im

Tie Mutter war am Fenster gestanden, harrend und bangend, leit Stunden wartend, Sie wußte, daß sie erst in der Tammer rung kommen sonnien, und dennoch erwartete ste sie bet Tammer stell sie den Wagen seht erblickt, wie er ächzend nit einer sigarten gestatten auf dem Kückste, wollte sie sinnauseilen, ihrem Einzigen erigegen; aber die Führ verlagten ihr den Dienst. sie mußte sie singendisch da, wo sich alles austlären mußte, wo sie ihr Kind wieder haben sollte, das man ihr genommen, ihr Kind, dem man in senem stucksvördigen Sause derzwollte sier zerhringen, so sbervoll war es; ausschie hatte sie sollte sier kind, das serz wollte ihr zerhringen, so sbervoll war es; ausschie hatte sie mögen dor Freude, das er nur wieder da war, ihr Ceiner Phillipp, ihr Liphe, thr Einziger.

Und die Sur ging aut, der Bauer trat raich ein. "Ja. Motter, wan biicht du dennt Sa bring' ich 'n, ben Schlingel', fagte er lettiam aufgeraumt, als ob gar nichts ware, und ichob ben Buben bin zu ihr.

Der fäste der Mutter die f. d. En wer siel ihm um den Kalsen und weinte wor Freude und Gläckficht mit gartlichen Rüssen und weinte der Freude und Gläckficht.

Andere und weinte der Freude und Gläckficht.

Andere Knade andam" (meine Lücket, meine teure Mutter) statet.

Ten frau erhob sich met einem jahren Kuch und stieder Färte wei sich Ertau erhob sich mit einem jahren Kuch und stieden Fich wie hilfeluchend, sleckend nach ihrem Wann. Der wollte sich nichts merten lassen, er verluchte logar zu läcken. "Dah nar Geduld, nichts merten lassen, er verluchte logar zu läcken. "Dah nar Geduld, nichts merten lassen er gelern hat, der dumm" Bu"..."

Beteltippli" rief die Mutter, die zum mahlofen Grstaumen ihres Anames endlich wieder ein Rort ausgesprochen hatte.

Bet Krau und läche mit den Arme. "Gott ausgesprochen hatte.

Er Knade zuche mit den Arme. "Gott erd Türzte sich auf sein weder gut. En red sich meder! Du red sich wieder gut. Du red sich mieder! Du red sich wieder! And wieder gut. Du red sich wieder! Du red sich wahr! sich ein die weder gut. Du red sich wieder! Du red sich wahr! sich sich sein mit den Kopethoden. "Et sonn mit met Lastich ein die sich sich mit den Kopethoden. "Et sonn mit met Lastich sie warf sich mit dem Kopethoden. "Et sonn mit met Lastich sie warf sich wieder, wihn der Bestärg weinend und schlich, das sich wieder lerna, der sien der sond das braume Kopsshaar, gläcksich die Frau Bätble in der Kehle hatte.

Er mette sie.

Sichtwo-ohle häne le u-uns des Kind. Glätto-ohle ..." jammerte sie.

(Aus: "Gloden ber Heimat" bon Abam Müller-Guttenbrunn, Berlag &. Staadmann, Leibzig.)

Die Censi / von voni Lauemann-Ringelmann

Ter Woll Bachhuber aus dem Sachauer Mood ist immer schoon ein selfdamer Mann gewesen. Tie Nont, seine Frau, hat innwer schon das Regiment im Haus gesührt, nicht, weil ihr das siegt, nein, weil sie muß. Biel lieber ware es ihr anders gewesen, aber der Woll war nun einmal so gutmiltig, dis zur Kummiseit in Geldbingen, und dann noch eins, er liebte das Ras Bier wehr als alles andere in der Welt. Wenn's immer nur det einem oder ein paar Nah Bier geblieden ware, dagegen hätte die Wont nichts gehadt; aber seine horte der Wostl nicht eher auf, dis er nicht wuhte, wo seine Füße waren, Kam er dann heimgetorkelt, dann führte er wichtige laute Keden, daß er der Kadlüsse die Robel, So sam es, daß die Bachhuberin den Schlüssel von der Geldlässelt nicht aus den Hander gad.

Aber die Mont so trästig sie immer schien, ist auf einmat frant geworden. Sie legt sich nicht gleich, tradbeit im Haus sie sern, odwohl ihr die Arbeit so jauer fallt, Aber dann nuch sie stade aus der Schule ist, die Senzi die Aestelfte von sieden, gestade aus der Schule ist. Senzi deich an, tut es mit einem Ernst und mit einer Geschieltet, die weit über ihre Jahre ist. Die Multer, die am Ansang noch innner deunruhigt dinaus aus der Kammer geschaut hat, od auch alles seinen geordneten Weg im Hausdickelt, die ruhig geworden. Sie streicht der Eenzi manchmal über den Kopf und schaust sie eine Acaptuserin sie es erst recht nicht. Aber Genzacht. — seht im Krantsein tut sie es erst recht nicht. Aber Genzacht. — seht im Krantsein für des alles so blitzsauber ausschaut.

Der Bachhiber läuft dazwischen und lästlt noch wenn's Essen einemal nicht so ichmeckt und freut sich, wenn ihn irgend zemand einlädt, im "hirschen" eine Maß mitzutrinken. Die Bachhiberin verfällt mehr und mehr, von Tag zu Jag. Der Wahl merkt das nicht mal. Er steigt kaum über Tag zu die dumpfe Kammer hin-auf, in der die Moni liegt. Gesühle haben noch nie diet Plat in seinem Getzen gehabt, und nun hürt er nicht erumal, daß es num bei seinem Weib aufs Litzte geht.

Die Bachhuberin aber inhit es ichon lange. Sie ruft die Cenzi eines Abends zu sich. Das Kind muß sich auf die alte knarrende Betistatt meden sie seinen mit sichen leiser, schwacker Stimme siegt sie dem Kind dass, und sie auf dem Herzen hat. Sie gibt ihr den Schlistel, den sie inuner bei sich getragen, sagt der Cenzi. daß sie ihn nicht aus den Hauben lasten soll. Der Bater sie gut, aber schwach wie ein Kind. Cenzi verhricht alles, und es ill so als habe die Kranke das noch auf der Erde gehalten, das sie noch gedräft, was sie der Toditer gesagt. So schläst sie eines bei Koends ein im Beisein von Pfarrer und Arzit.

theit, redet sie chippen mit Liebe aus. Die Kleinen glauben gern an die die Schwester, sie werden von ihrer Fröhlichkeit angesteckt, und auch sie tressen und in kindlichen Sinn ihre Bordereitungen sür der neuen Mutter Emplang. Mithjam tieben die Kleinen Finger Ploseiten und Girlanden und der Pepert hat mit den buntiesten leindzeiden gemalt. Das sol am Heines Farbentaftens "Herylich willtommen" gemalt. Das sol am Heines Farbentaftens "Herylich willtommen" gemalt. Das sol am Heines farbentaftens "Herylich willtommen" gemalt. Das sol am Heines stade sie Kinder sind die Kinder sind alles so gut macht. das ihr die Kinder mit Wohltwollen entgegensommen, Am meisten aber treut sie sich über die Ernzt, dem vor der großen Tochter hatte sie zuerst ein bischen gedangt. So tit alles vergungt im Bachfinder-Haus bestehe die Mutter nicht gesagt, das seit und strecht sin die solle sieht die strett nicht gesagt, das seit nich sie in die seben so sie seit sieht die Stutter nicht gesagt, das seit noch nie in die seben so sie sieht die Senzi sie ein die seben sie seit in sie in die seben so sie sieht die den die sein die seben so sie die die Senzicht dat, das sie sie nun einmal ein die seit Stutter wicht dat, das sie nun einmal ein die sein die Senzicht die die die Stutter sicht dat, das sie nun einmal ein die seit Stutter Schale dat, das sie nun einmal ein die seit Stutter Schale dat, das sie nun einmal ein Und Cenzi ichlatt. Run hat fle die Pflichten, die manchmal allguichwer die Keinen Schultern brücken, abgegeben, — auch ben Schlassel. Am Nachmittag, als die Mutter noch einmal zur Cenzi schaut, liegt fie ganz still, ganz bleich, aber um den Mund liegt ein Lächeln.

Die Duri ipari

GS lag nahe, zu fragen, ob denn die Durt niemals im Leben einen anderen Wunsch im fich gestigt als den, ein schoes Begrädenis zu bekommen, aber es war gewiß, daß sich die Leute darum nicht kümmerten. Die melsten hätten wahrscheinlich auch gar nichts darüber zu sagen gewußt. Tenn alle, die mit ihr jung waren, lagen schon lang unter dem Eeddoden. So war es denn völlig vergessen, daß sie einmal ein hübsches Mädchen gewesen, daß sie mit einem fremden Maler, der sich einige Wädchen um Dorf ausgehalten und ihr den Kopf verdrechte, auf und dabon siel, eind dah man sie, als sie nach ein paar Jahren wieder heimfam, sam wieder erkannte, so still und verschiesen wie sie inzwischen

Und man sounte das leicht vergessen, dem die Durt machte den bieler Zeit an niemals wieder von sich erden, Einemal aus einem Traum gestützt, war ihr für immer die Luft vergangen, über ihren niedrigen Stand hinauszudensen. Als Bauerumagd stand sie sortan zwischen Lauter Leinen und alläglichen Dingen, Einmal ging für ein Anecht, der als brader Buriche desamt war, zu Gefallen, und ein andermal stätte sie soger als die zweite Frau auf einen sich nicht demmen tonnen; aber hier wie dort ließ sie nich nicht derreitspaden, "Sie hat noch immer ihren Maser in

im Sorl, der das nicht gewußt hatte. Wer jedes lächelte darüber, und das war niem merkwürdig, Sparen, das war dach gut und löblich, galt sine Augend, und solche Dinge verlangten, das sie ernst genommen wurden, Aber nun hier? Nein, hier brachte man das wirklich nicht fertig. Das Sparen sollte doch schließlich seinen Sinn haben! Aber das sehlte in diesem Hein dalt. Wernglens glaubte man das. Denn die Gedanken der Auri waren eben nicht die Gedanken der andern.

Die Gedanken der andern.

Die Gedanken der andern kiesen, soweit sie duri kante, wert das das Zurückgelegte einmal den Kindern zugute kante, Bei der Buri kan weder diese noch jenes in Frage. Die Surückgelegte einmal den Kindern zugute kante Bei deine Kinder, hatte nie solche gehadt, und alt konnte sie auch nicht mehr werden, denn das war sie ja längst. Die allerwenigsten werden es sa gewußt haben, weedel Sommer sie allerwenigsten siesen Ridden hatte, aber daß saar stellenm war wie ein aller Holder-bulch und daß ihr das Haar sie ein aller Holder-bulch und daß ihr das Haar sie ein aller Holder-bulch und daß ihr das Haar sie ein aller Holder-bulch und daß ihr das Haar sie ein aller Holder-bulch und daß ihr das Haar sie ein aller Holder-bulch und daß ihr das Haar sie ein aller Holder-bulch und daß das Haar sie ein aller Haar daß das sie ein daß das bas sie ein daß das das sie ein aller Haar daß das sie ein aller Haar daß das sie ein daß das bas sie ein aller Beider-

Die Gedanken, die die Durt dewegten, wenn sie don schret Indichenrente eine Mart nach der andern zurücklichte, kanden ichon jenseits ihres Ledens, liefen auf ihr Begrädnis sinaus, Ein schones Begrüdnis nußte sie ernmal haben, das hatte sie sich in den Kopf geseht. Nichts Lieberes wußte sie sich als sider diese Cache nachzustnuen. Kein Tag verging, das sie es nicht tat. Nan konnte das singlich eine Schrusse nennen, und alle Leute, pu denen die Turt in threr Einsat davon sprach, sielten es auch dassist. Nan brachte es sogar sertig, sie hin und wieder damit zu soppen. Und da sieh es dann wohl: "Aun. Durt, haft du dir's nun überlegt mit deiner Leich", und das du auch schon hineinfounnst ins Erads"

Die Durt, die nur immer in diesem Gedanken ledte, merkte es gar nicht, daß man sie mit solchen Reden zum besten hielt, lieh fich, wann immer sie ihr damit kamen, ohne jeden Argwochn daraut ein, erzählte treuserzig, wie sie sich alles zurechtgelegt hatte, und hinterher gad es dann wieder etwas zu lachen.

/ Bon Rarl Burtert

Ropfi. sagten bortmals die Leute bon ihr. Beweifen fonnten fie bas nicht.

Länger als vierzig Jahre hatte die Durt den Bauern gedient, und in ihrem Sparbuch hatte sie eine ganz nette Summe stehen. Aber dann es eines Tages auf, daß all ihre Plage umsonste gewesen. Was wußte die Duri von einer Bürgschaftl Ein Better in einem sernen Grad, ein Schuster mit einer Stude voller Kinder, hatte sie darum angegangen. Aun sah die Turt wie das hindungling. Und jest begriff sie die West noch bessen.

Sie sief aber nicht heulend bei den Leuten herum, wie eine seit, an ihrer Stelle es gelan hatte, und auch dem Hertgott school sie es nicht mehr. Schon recht mühselig war sie inwerten, wie eine sein eine sein micht mehr. Schon recht mühselig war sie inweisen.

Aber sie hatte doch jeht ihre seine Rente und damit war sie zuprieden.

Ind in diesen Jahren sing sie dann an auf ein schones Begrädinis zu denten. Bei seder Beerdigung, die aussam, humpette
sie mit. Sie mußte doch sehen, wie das herging: Wie die Schiedemiller sich des bestellt hatte und wie des sterging: Wie die Schiedemiller sich der der Beerdigung. Die die Schiedemiller sich der der Beerdigung die aussam den
dachstesse der Unterschiede.

Waltunter, Es war durchaus nicht immer das gleiche. Rocht groß
und ein anderes Bal dachte sie. Asseine wird struchune werben! Ind den anderes Bal dachte sie.

Mittunter, devon sie sich sein! sagte sie das eine Mal bei sich
das ihrem Kalten hervor — mit der Spartasse hatte sie nichts
mehr zu schassen, daß ihr nur noch ein ver schartasse hatte sie nicht sie
mehr zu schassen, daß ihr nur noch ein ver schartasse hatte sie sie sie sie weit ihr Erhartes schon rechte. Und eines Tages durcht sie
sie weit ihr Erhartes schon rechte. Und eines Tages durcht sie
mehr zu schassen, daß ihr nur noch ein paar Mart sestitum ihrer
sie end bestemmen, dann sonnte alles so werden, wie sie sich's
wie weit zur gläcklicher das die Surite
sie Gene zugen am Mitar.

Wer vor gläcklicher als die Durch
er eines natstelden Todes, insolge Erkähen mat, westen mat,
wiese sons natstelden Todes, insolge Erkähen mat,
weit munkte.

men mußte.

Die Durt kam suft dazu, als man die Bahre mit dem Toten,
um ein wenig zu verschnaufen, auf der Torsstraße niederseute.

Lim des Himmels wilken, was sit mit jeht dasst' fragte sie ganz
erschreckt.

Die Leute erzählsten ihr, was sie wußten.

Die, laßt mich sehen', sagte sie, trippette noch ein Schrittchen
natzen, und nun stand sie dicht dei dem Toten.

Gine Weite blicke sie ihm stumm ins bleiche, karre Knitth. Ihre
matten Allstrauenaugen begannen sich zu deleben. Es war, wie
wenn sie unter einer Erinnerung noch einmal in diesem Leben

Und seht buckelte sie sich noch ein wenig tieser, tegte ihm die sittrige Sand auf das braume Haar und murmelte vor sich hin: "Nein, wie er ihm gleicht!" jagte sie, "Kannt's denn jowas geben? — Wenn's nicht schon so lang her wär", ich mühl' wahrhaftig glauben —

fchlafen bart, soviel und solange fie will oog tein Wecker fie mehr ftort.

Lag ins Simmer sonnit, da erschrickt sie Mutter am andern Lag ins Jinnner sonnit, da erschrickt sie über das ichmale, blasse Gestätt des Raddens. Cenzi wacht auf, sie schaut der Backsuberin an, lange und sagt erst nichts. Mutter, bist du's meint sie dann und läckelt, als die Rutter sich über sie neigt. Cenzi nestett an dem keinen Täschlein auf ihrer Brust, zieht den Schlosel herbor und gibt ihn der Rutter. Du It ihn halten, der Anter darf ihn nicht haben, sonst isse gefehlt. Die Mutter seig hat ihn mit anderkaut, jeht derwacht du ihn gen.

"Ich auf das blaugewürselte Kiffen. "Schlaf nur wieder," meint die Mutter, "schlaf nur" und geht aus dem Jimmer.